

Rechenschaftsbericht der KLJB Würzburg 2024 / 2025



KLJB
Katholische
Landjugendbewegung
Diözesanverband Würzburg



Impressum

Herausgeber: Diözesanvorstand
der KLJB Würzburg
Ottostraße 1
97070 Würzburg

Layout: Lisa Vornkeller

Druck:



Auflage: 250 Exemplare

Spendenkonto:

KLJB & Haus Dipbach e. V.

LIGA-Bank Würzburg

IBAN DE61 7509 0300 0003 0060 26

BIC GENODEF1M05



I. Persönliches.....	4
1.1 Diözesanvorstand	
1.1.1 Jule Hack	
1.1.2 Karolin Ott	
1.1.3 Emma Söder	
1.1.4 Regina Krämer	
1.2 Diözesansteam	
1.2.1 Annika Lipp	
1.2.2 Mirjam Müßig	
1.2.3 Anja Eyrisch	
1.2.4 Kerstin Mark	
1.2.5 Lisa Vornkeller	
1.2.6 Paul Scheiner	
2. Mitgliederstatistik.....	10
3. Diözesanebene.....	11
3.1 Diözesanvorstand und Team	
3.2 Diözesanversammlungen	
3.3 Diözesanstelle	
3.4 Kontakt zu Kreis- und Ortsebene	
3.5 Geschäftsführung	
4. Schwerpunkte der KLJB-Arbeit.....	14
4.1 Religiöse Arbeit	
4.1.1 Bericht der Diözesan-	
landjugendseelsorgerin	
4.1.2 Bericht des Arbeitskreises	
Land,Jugend.Kirche (AK LJK)	
4.2 Landwirtschaft, Verbraucherschutz,	
Ökologie	
4.2.1 Bericht der AVÖ-Referentin	
4.2.2 Bericht des Arbeitskreises	
Agrar, Land und Leute (AK ALL)	
4.3 Internationaler Bereich	
4.4 Persönlichkeitsbildung	
4.4.1 Schulungsarbeit	
4.4.2 Präventionsarbeit	
4.5 Arbeitsgruppen	
4.5.1 AG Q-Dorf	
4.5.2 AG Knotenpunkt	
4.6 Landjugendhaus Dipbach	
4.6.1 Zuständigkeiten	
4.6.2 Bericht des Arbeitskreises	
Kümmern ums Haus (AK K.U.H.)	
5. Bericht des KLJB & Haus Dipbach e. V. .	20
6. Projekte	21
6.1 Engagement bei Christians for Future	
6.2 Landwirtschaftliche Studienfahrt	
6.3 Team-, AK- und Ortsvorstands-Ausflug	
6.4 Jahresthema	
6.5 Adventskalender	
7. Kontaktarbeit und Vertretungsaufgaben..	23
7.1 Landesebene	
7.2 Bundesebene	
7.3 Bund der Deutschen Katholischen	
Jugend (BDKJ)	
7.3.1 Klimabündnis klima.aktiv	
7.4 Katholische Landvolkbewegung (KLB)	
7.5 Arbeitsgemeinschaft der Landjugend	
im Bayerischen Bauernverband	
(Arge BBV)	
8. Kirche auf dem Land.....	28
8.1 Netzwerk Kirche auf dem Land	
8.2 Ländliche Familienberatung der	
KLJB & KLB für Landwirtschaft,	
Weinbau und Gartenbau (LFB)	
8.3 Katholische Landvolkshochschule der	
Diözese Würzburg e.V. (KLVHS)	
9. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	30
9.1 Auflistung der Pressemitteilungen	
und Presseberichte	
9.2 Pressespiegel (abgedruckte Artikel)	
10. Zuständigkeiten 2024/2025.....	52

Inhaltsverzeichnis

I. Persönliches

I.1 Diözesanvorstand

I.1.1 Jule Hack

Ehrenamtliche Diözesanvorsitzende

„Wenn Du eine Veränderung möchtest, musst Du Dich selbst verändern“ - dieses Zitat von Patrick Rüdiger hat mich sehr an das Ende meiner zweiten Amtszeit, mein viertes und letztes Jahr im Vorstand der KLJB Würzburg erinnert. Dieses Jahr war geprägt von vielen Bemühungen, Menschen für die Diözesanebene zu motivieren und coole Aktionen zu planen und durchzuführen. Im Vorstand sind wir weiter zusammengewachsen und hatten viel Spaß gemeinsam; auch wurde das Team dadurch stabiler, dass keine Personalwechsel stattfanden, was das Arbeiten einfacher machte. Wir konnten die Landesversammlung bei uns ausrichten, Kleidertauschpartys starten und weitere Aktionen anbieten. Ich habe aber auch gemerkt, dass ich nach dieser langen Zeit eine Veränderung brauche und werde deshalb nicht mehr zur Wahl des Diözesanvorstands antreten. Diese Entscheidung ist mir schwer gefallen, aber das Zitat, über das ich gestolpert bin, hat mich darin bestärkt. Es sagt auch viel über die KLJB-Arbeit aus: die Herausforderungen, vor denen wir aktuell stehen, der Mangel an ehrenamtlichem Engagement, fordern neue Ideen, Handlungsweisen und Ausrichtungen. Ich hoffe, die KLJB-Arbeit geht weiter und es finden sich neue Leute, die Lust haben so viele coole Erfahrungen zu machen und so viele schöne Momente zu erleben, wie ich sie in meinen vier Jahren Vorstandszeit erleben durfte.



Ich freue mich, die KLJB in den nächsten Jahren noch etwas zu begleiten und mich kleineren Aufgaben zu widmen.

Es war eine schöne Zeit mit euch:)
Eure Jule

I.1.2 Karolin Ott

Ehrenamtliche Diözesanvorsitzende

Es ist der 20. Juli 2025 - ich blicke zurück auf nun schon fast zwei Jahre im Diözesanvorstand. Zwei unvergesslich tolle Jahre, die mir immer in Erinnerung bleiben werden. Es waren nicht immer leichte zwei Jahre; ich habe viel Neues gelernt, wir standen vor Herausforderungen, Enttäuschungen und nicht alles hat immer so geklappt, wie wir wollten oder es uns gewünscht hätten. Gleichzeitig waren es zwei Jahre geprägt von einem wundervollen Team - mit dem wir durch jede Herausforderung gemeinsam durch sind. Einem Team, für das ich dankbar bin, mit Menschen, die mir über die Zeit sehr ans Herz gewachsen sind, und aus dem tolle Freundschaften entstanden sind. Und genau diese Menschen, in unserem Team, aber nicht nur sie, auch ihr alle, haben mir Kraft, Energie und ganz viel Motivation gegeben, weiterzumachen. Vor allem die kleinen Begegnungen auf Gremien, Veranstaltungen oder auch in der Freizeit sind für mich hier unglaublich besonders und wichtig.

Mit der Diözesanversammlung im Herbst beginnt nun für mich das nächste große Kapitel in der KLJB als Landesvorsitzende der KLJB Bayern. Ich blicke darauf mit einem lachenden und gleichzeitig auch mit einem weinenden Auge. Ich freue mich auf alles, was kommt, die



neuen Erfahrungen und Menschen. Gleichzeitig schmerzt es mich trotzdem, mich vom Diözesanvorstand zu verabschieden. Ich hoffe, dass nach mir, nach uns, wieder Ehrenamtliche kommen, die genauso viel Spaß und Freude am Diözesanvorstand finden wie ich und wir, und die auch zukünftig den Diözesanverband mitgestalten.

Insgesamt bin ich jeder und jedem, die diese Zeit so unvergesslich gemacht haben, den Freundinnen und Freunden, dem Team, und euch allen einfach nur dankbar! Ich werde für immer mit ganz vielen tollen Erinnerungen auf diese besondere Zeit zurückblicken.

I.1.3 Emma Söder

Ehrenamtliche Diözesanvorsitzende

Schon wieder ist ein Jahr vergangen, und nach 2,5 Jahren als Diözesanvorsitzende kann ich mittlerweile auf viele schöne Momente zurückblicken. Auch in diesem Jahr durfte ich so einiges miterleben, das mir hoffentlich noch lange in Erinnerung bleiben wird: Die Tage und Wochenenden, die ich mit der K.U.H. im Landjugendhaus Dipbach gewerkelt habe, die Gruppenleiter*innenschulung, die Erarbeitung unseres Knotenpunktes, Kleidertauschpartys, die Minibrotaktion, Gruppenstunden oder das Jubiläum der Ortsgruppe Schönderling. Zudem gab es viele Treffen für mein Herzensprojekt - das Jahresthema Inklusion - von Hausbegehungen über den interessanten Vortrag „Erste Hilfe im Kopf“ und nun die Mitarbeit am Escaperoom Inklusion. Auch durfte ich mich weiterhin in der Landesebene einbringen - sei es in Gremien und im AK PuG oder beim Erstellen eines Institutionellen Schutzkonzeptes (ISK). Eines der spannendsten Erlebnisse war



für mich die BDKJ-Bundesfrauenkonferenz, zu der ich dieses Jahr erstmals von der Bundesversammlung delegiert wurde. Aber auch anderen Gremien durfte ich dieses Jahr wieder beiwohnen. Ein besonderes Highlight unter diesen war natürlich die Landesversammlung, die 2025 in Würzburg stattfand. Wieder standen, dieses Jahr unter dem Thema „Fastnacht in Franken“, viele Antragsdiskussionen, aber auch tanzreiche Abende und Nächte auf dem Tagesplan.

Nachdem unser Diözesanteam im letzten Jahr gut zusammengewachsen ist und ohne viele Personalwechsel gut arbeiten konnte, steht dem ehrenamtlichen Diözesanvorstand nun ein starker Umbruch bevor. Trotz der Versuche, neue engagierte Menschen für die Diözesanebene zu begeistern, bleibt eine gewisse Besorgnis zurück, wie es mit dem Vorstand und dem DV Würzburg weitergeht. In der Hoffnung, dass etwas neues heranwächst, habe ich mich trotz der unsicheren Lage dazu entschlossen, auf der Herbst-DV nicht mehr zu kandidieren.

Nun bleibt mir nur noch zu sagen: **DANKE!** Danke an das Team und die tollen, engagierten und inspirierenden Personen auf verschiedensten Ebenen, die ich in der KLJB-Arbeit kennenlernen durfte. Danke für die Aktionen, die ich organisieren oder bei denen ich dabei sein durfte. Danke auch für die Antragsdiskussionen auf Gremien, die unvergesslichen Abende, das Miteinander und natürlich ganz viel KLJB-Liebe! Es war mir eine Ehre die KLJB Würzburg mitgestalten zu dürfen und ich hoffe, dass ich – in anderer Rolle - noch viel mit euch erleben darf.

Eure Emma

I. Persönliches

I.1.4 Regina Krämer

Diözesanlandjugendseelsorgerin

Angekommen.

Nach einem guten Jahr in der KLJB fühle ich mich hier richtig angekommen und heimisch. Dank der guten Einarbeitung durch Vorstand und Team, kenne ich mich in der Zwischenzeit in vielem richtig gut aus und konnte viele gute Erfahrungen sammeln und lernen. Nach dem ruhigen Einstieg im Frühling und Sommer 2024, gab es ab Herbst 2024 viele Aufgaben zu erledigen, die zwar manchmal wirklich stressig waren, aber auch viel Spaß gemacht haben. Besonders im Gedächtnis bleiben mir im vergangenen Jahr:

- Die Minibrotaktion am Dom (die interessanten und interessierten Gespräche mit Standbesuchern, die schöne Stimmung am Stand vor allem am Abend, aber auch der kalte Wind, der mehr als einmal unsere Deko wegpustete)
- (fast) achtzig Adventskalender (geschrieben, gepackt, versandt)
- Die Treffen mit KLJB-Kolleg*innen aus Bayern und Deutschland
- Die Besuche in Schönderling, mit denen wir dieses Jahr 50 Jahre Ortsgruppe feiern durften - aber Highlight war das Gründonnerstagsmahl
- Die Landesversammlung - das Konfetti war wirklich überall :)
- Unser Spiri-Picknick an der Bruder-Klaus-Kapelle - ein toller Ort in der Natur, für Gebet und zum Spielen

Neben den Highlights gibt es natürlich auch viel Alltagsgeschäft: ob Satzung, Vorstandssitzungen, Büroorga oder e.V.-Sitzungen. Aber da auch diese Arbeit so vielfältig ist, kommt keine Langeweile auf.



Seit Januar bin ich nur noch mit 75% bei der KLJB. Mit 25% arbeite ich bei der PSG als Jugendseelsorgerin als Elternzeitvertretung. Das hat mich vor die Herausforderung gestellt, zwei Verbände unter einen Hut zu bekommen. Manchmal denke ich: das Wochenende braucht mehr Tage und die Woche mehr Abende. Aber ich versuche, beiden Jugendverbänden gerecht zu werden und weiter gut für euch da sein zu können. Zum Glück gibt es auch einige Synergien, z.B. bei der Vorbereitung des Katholik*innentages 2026, der schon im vergangenen Berichtsjahr seine Schatten voraus warf.

Auch wenn es manchmal stressig wird, macht die Arbeit im Diözesanvorstand der KLJB weiterhin sehr viel Spaß und ich gehe jeden Tag gerne zur Arbeit. Vielen Dank an alle, die mich in meinem ersten Jahr in der KLJB unterstützt haben, mit denen ich gut zusammenarbeiten durfte. Und danke an euch alle, dass ihr Teil der KLJB und uns auch in diesem Jahr treu geblieben seid.

I.2 Diözesanteam

I.2.1 Annika Lipp

Jugendbildungsreferentin

Dieses Jahr war für mich in mehrfacher Hinsicht besonders.

Nach neun Jahren bei der KLJB blicke ich auf eine Zeit voller wertvoller Erfahrungen, gelungener Veranstaltungen und schöner Momente im Team zurück. Umso mehr habe ich mich gefreut, dass dieses letzte Jahr noch einmal so ereignisreich und gelungen war.

Ein echtes Highlight war der gemeinsame Team-, AK- und Ortsvorstandsausflug zum



I. Persönliches

Keramikbemalen. Es hat großen Spaß gemacht, mit euch gemeinsam zu malen, zu essen und ins Gespräch zu kommen.

Ein weiteres besonderes Highlight war die Vorbereitung und Gestaltung des Rahmenprogramms zur Landesversammlung, das wir gemeinsam im Vorbereitungsteam entwickelt haben. Die intensive Planungsphase, die vielen Gespräche, Abstimmungen und kreativen Ideen haben gezeigt, wie viel Freude es macht, gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen. Die Umsetzung war nicht nur organisatorisch anspruchsvoll, sondern auch inhaltlich bereichernd – und das positive Feedback der Teilnehmenden war eine schöne Bestätigung für unsere Arbeit.

Neben diesen beiden Höhepunkten gab es auch viele kleinere Momente, die dieses Jahr besonders gemacht haben: sei es eine gelungene Klausur, ein Besuch in der Ortsgruppe – wie beim Spieletag in Stammheim oder beim 50. Jubiläum in Schönderling – oder ein gutes Gespräch zwischendurch. All das trägt zu dem bei, was unsere Arbeit ausmacht – und was ich persönlich immer sehr geschätzt habe.

Nach insgesamt neun Jahren in dieser Funktion endet meine Zeit an dieser Stelle nun, und ich wechsele innerhalb der Kirchlichen Jugendarbeit in die Diözesane Fachstelle Jugendarbeit und Schule. Der Abschied fällt nicht leicht, denn ich durfte in dieser Zeit nicht nur spannende Projekte begleiten, sondern auch viele wunderbare Menschen kennenlernen und mit ihnen zusammenarbeiten. Ich bin dankbar für das Vertrauen, die Zusammenarbeit und die vielen gemeinsamen Erfahrungen. Gleichzeitig freue ich mich darauf, zu sehen, wie es weitergeht – mit neuen Ideen, neuen Gesichtern und hoffentlich vielen weiteren Highlights.

I.2.2 Mirjam Müßig

Jugendbildungsreferentin

Seit über einem Jahr arbeite ich nun für die KLJB und habe mich mittlerweile gut in meine Aufgaben eingearbeitet. Mit der Zeit durfte ich die KLJB und immer mehr KLJBler*innen kennenlernen, zuletzt u.a.



bei der Moderation der K.U.H.-Klausur, dem Spielenachmittag in Stammheim, der Frühjahr-Diözesan- und der Landesversammlung 2025 in Würzburg, der Präventionsschulung bei der AG Zeltlager, beim Jubiläum in Schönderling und der Gruppenstunde der Ortsgruppe Frankenwinheim zum Thema Sinne. Es bereitet mir immer viel Freude, wenn ich das Engagement, die Gemeinschaft und die Freundschaften vor Ort sehe. Und besonders gespannt bin ich, wenn man sich durch Mails oder Telefongespräche bereits mit Namen kennt und dann das Gesicht und die Menschen dahinter trifft.

Über das letzte Jahr sind wir auch als Team mit dem Vorstand und als Büro-Team gut zusammengewachsen, finde ich. Nachdem sich nun alle in ihren Aufgaben auskennen, haben wir bei einer Büro-Klausur reflektiert. Für mich war es sehr sinnvoll, sich diese Zeit zu nehmen und unsere Zusammenarbeit weiter zu stärken. Ansonsten habe ich im letzten Jahr sehr viel gelernt, z.B. durch meine Ausbildung zur Präventionsberaterin, und ich darf dieses Wissen nun weitergeben.

Besonders freue ich mich natürlich in der Zukunft wieder auf viele weitere Veranstaltungen, die ich unterstützen und organisieren darf und darauf, mit euch persönlich in Kontakt zu bleiben/kommen.

I. Persönliches

I.2.3 Anja Eyrisch AVÖ-Referentin

Unglaublich, wie schnell die Zeit vergeht. Wieder sitze ich hier am Rechenschaftsbericht. Meine Aufgaben bei der KLJB sind vielfältig. Als Referentin für Agrar-, Verbraucherschutz und Ökologiefragen betreue ich nicht nur den Arbeitskreis Agrar, Land und Leute, vielmehr vertrete ich die Landjugend bei der Ländlichen Familienberatung LFB.

Das Thema psychische Gesundheit liegt mir sehr am Herzen. Gerade in unsicheren Zeiten, wie diesen, wollen wir als KLJB unseren Jugendlichen Begleitung und Stabilität bieten. In der Gemeinschaft fällt es unendlich leichter, Schwierigkeiten zu überwinden.

Wir beobachten immer wieder, sich ehrenamtlich einzubringen und für eine Sache zu stehen, lohnt sich in jeder Hinsicht. Freundschaften, die geschlossen werden, gemeinsame Ideale und Werte, die gelebt werden, gegenseitige Unterstützung und tolle Erlebnisse, die geteilt werden. Das alles macht die KLJB aus.

Dieses ganz besondere KLJB-Feeling macht uns aus. So steuern wir unser Schiff auch durch schwieriges Fahrwasser und blicken zuversichtlich in die Zukunft.

Ich freue mich, Jugendliche ein Stück ihres Weges begleiten zu dürfen.



I.2.4 Kerstin Mark Sekretariat

Liebe KLJBler*innen, nun ist es so weit: Ich schreibe meinen letzten persönlichen Beitrag für den Rechenschaftsbericht. Seit dem 1. Juli habe ich mein Aufgabenfeld innerhalb der KJA gewechselt und bin daher nicht mehr im Sekretariat der Landjugend tätig.

Wie bei den meisten Veränderungen geht es auch mir so: Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Die KLJB war für mich immer mehr als nur Arbeit.

Über die Jahre hat sie mir unglaublich viel Freude bereitet, ich habe so viel erlebt und so viele wunderbare Menschen kennengelernt, die zu Freunden geworden sind.

Alles begann mit den Diözesantreffen, gefolgt von der Schnitzeljagd, der Halloweenparty, Jubiläen und zahlreichen Mitgliederaktionen (und das ist jetzt nur ein kleiner Ausschnitt). Besonders die Diözesanversammlungen, auf denen ich persönlichen Kontakt zu euch hatte, werde ich in Erinnerung behalten.

Jedes Jahr war anders, jedes Jahr spannend und ereignisreich. Es war nie langweilig, und es war schön zu sehen, was mit der KLJB alles möglich ist.

Ein besonderes Schmuckstück möchte ich nicht unerwähnt lassen: das Landjugendhaus in Dipbach. Ich bin immer gerne nach Dipbach gefahren – sei es zu Klausuren, Sitzungen oder einfach zum Werkeln. Mein größter Respekt gilt allen, die dieses Haus zu dem gemacht haben, was es heute ist.

Abschließend möchte ich mich von Herzen bei unseren KLJB-Mitgliedern, den Vorständen, die so großartige ehrenamtliche Arbeit leisten, und meinen Kolleginnen und Kollegen bedanken!



I.2.5 Lisa Vornkeller

Sekretariat

So schnell vergeht die Zeit...

Mittlerweile unterstütze ich die KLJB im Sekretariat bereits seit über anderthalb Jahren – seit Mitte des Jahres sogar in Vollzeit.

Im Zuge dessen habe ich die Verantwortung für die Mitgliedsmeldungen sowie die Belegung des Landjugendhauses in Dipbach von meiner Kollegin Kerstin Mark übernommen.

Inzwischen durfte ich bereits bei drei Diözesanversammlungen mitwirken und habe bei zahlreichen internen Besprechungen spannende Einblicke über die Verbandsarbeit gewinnen dürfen.

Ich schätze den intensiveren Kontakt mit euch sehr, stehe euch bei Rückfragen gerne zur Verfügung und blicke gespannt auf die kommende Zeit.



I.2.6 Paul Scheiner

Bundesfreiwilligendienst

Das Ende meines Freiwilligenjahres ist nun gekommen, die letzten Tage sind gezählt.

Am 1. September 2024 hatte ich meinen ersten Tag als Bundesfreiwilligendienstleistender bei der KLJB. Damals konnte ich kaum erahnen, wie vielfältig und ereignisreich dieses Jahr werden würde.

Mein Aufgabenbereich war sehr weit gefächert und abwechslungsreich. Es gab jedoch auch regelmäßige Tätigkeiten, wie die Pflege in



Dipbach im und am Landjugendhaus oder die Arbeit im Garten des Killianeums, wo ich verschiedenstes Gemüse anbaute. Diese wiederkehrenden Aufgaben gaben meinem Alltag Struktur und gleichzeitig viel Raum zur Verantwortung.

Besondere Höhepunkte im Jahr waren unter anderem die beiden Diözesanversammlungen, an denen ich teilnehmen durfte. Sie hinterließen viele positive Eindrücke und gaben mir einen tieferen Einblick in die Arbeit und Werte der KLJB.

Ein Projekt, das mir besonders Freude bereitete, war der Adventskalender. Ich durfte ihn mitgestalten und sogar selbst ausliefern, die positiven Rückmeldungen waren sehr motivierend.

Im Mai war ich Teil des Orgateams bei der Landesversammlung, wo ich mit vollem Einsatz mithalf. Auch bei zahlreichen weiteren Treffen und Aktionen war ich dabei. Jeder Einsatz brachte neue Erfahrungen, neue Menschen und viele schöne Momente mit sich.

Ein einzelnes Highlight zu benennen fällt mir schwer, vieles war einfach unglaublich schön. Ich habe gelernt, flexibel und offen für Neues zu sein. Dabei konnte ich nicht nur fachliche, sondern auch persönliche Erfahrungen sammeln, die mir sicherlich in meinem weiteren Berufsleben helfen werden.

Besonders dankbar bin ich meinem Team, das mich von Anfang an herzlich aufgenommen hat. Ich habe mich sehr wohl und geschätzt gefühlt. Die Zusammenarbeit war immer wertschätzend, motivierend und auf Augenhöhe.

Abschließend kann ich sagen: Ich würde einen Freiwilligendienst bei der KLJB jederzeit weiterempfehlen. Es war eine bereichernde, lehrreiche und unglaublich schöne Zeit.

Danke für die angenehme Zeit mit euch :)

Paul

2. Mitgliederstatistik

Mitglieder- zahlen	31.07. 2025	31.12. 2024	31.12. 2023
-----------------------	----------------	----------------	----------------

Bad Kissingen	154	153	157
Oerlenbach	9	9	10
Pfersdorf	10	10	11
Schönderling	41	36	37
Thulba	7	7	7
AG Zeltlager	56	58	58
Einzelmitglieder	31	33	34

Gerolzhofen	250	225	207
Dingolshausen	13	13	13
Frankenwinheim	45	21	41
Michelau	33	32	32
Obervolkach	9	10	7
Stammheim	129	126	98
Unterspiesheim	17	19	11
Einzelmitglieder	4	4	5

Kitzingen-Würzburg*	66	67	71
Bergtheim	6	7	7
Euerfeld	60	60	51
Unterpleichfeld	-	-	13
Einzelmitglieder	-	-	-

Main-Spessart*	194	197	182
Altbessingen	-	-	4
Büchold	7	7	7
Gramschatz	-	8	8
Retzstadt	187	182	163
Einzelmitglieder	-	-	-

Mitglieder- zahlen	31.07. 2025	31.12. 2024	31.12. 2023
-----------------------	----------------	----------------	----------------

Ochsenfurt*	212	214	211
Baldersheim	11	11	11
Eichelsee	10	15	10
Gaukönigshofen	9	10	11
Hopferstadt	99	90	87
Rittershausen	40	42	44
Taubergau	18	18	18
Wolkshausen	25	28	30
Einzelmitglieder	-	-	-

Schweinfurt*	63	64	54
Essleben	12	12	13
Kronungen	51	52	41
Einzelmitglieder	-	-	-

Haßberge*	-	-	-
Einzelmitglieder	-	-	-

Rhön-Grabfeld*	-	-	-
Einzelmitglieder	-	-	-

Einzelmitglieder auf Diözesanebene	48	50	49
---	-----------	-----------	-----------

GESAMT	987	970	931
---------------	------------	------------	------------

* Kreisverband bzw. -ebene ist aufgelöst.
Ab 2022 werden die Einzelmitglieder
daher zur Diözesanebene gezählt.

3. Diözesanebene

3.1 Diözesanvorstand und Team

Der Diözesanvorstand besteht momentan aus den ehrenamtlichen Diözesanvorsitzenden Jule Hack, Emma Söder und Karolin Ott sowie der Diözesanlandjugendseelsorgerin Regina Krämer.

Zum Team gehören neben dem Vorstand die Jugendbildungsreferentinnen Annika Lipp und Mirjam Müßig sowie unsere AVÖ-Referentin Anja Eyrisch. Im Sekretariat arbeitet Lisa Vornkeller für uns. Außerdem ist von September 2024 bis August 2025 Paul Scheiner als Freiwilliger im Bundesfreiwilligendienst bei uns beschäftigt.

- Der Vorstand hat sich im November zur Herbstklausur in Dipbach getroffen, um sich als Team weiterzuentwickeln. Einen Fokus legten wir auf das Teambuilding sowie die Teamentwicklung und gute Arbeitsstrukturen und Kommunikation. Weitere Themen waren die Zukunft der Diözesanebene sowie der Arbeitskreise und des Vorstands.
- Wir trafen uns über das laufende Jahr regelmäßig zu Vorstandssitzungen, zum Teil auch mit den Bildungsreferentinnen, der AVÖ-Referentin und dem Sekretariat, um gemeinsam Themen zu besprechen und den Austausch zwischen Vorstand und Team zu fördern.
- In der Frühjahrsklausur im April im Landjugendhaus in Dipbach ging es darum, wie der Kontakt zu den Ortsgruppen verbessert werden kann. Außerdem wurde das neue Jahresthema für 2025/2026 geplant, mit dem die Ortsgruppen erreicht werden sollen.
- Die Rechenschaftsberichtsklausur des Vorstands fand im Juli digital statt.
- Wir bedanken uns bei Paul Scheiner (BFD) für seine gute Arbeit im letzten Jahr.

3.2 Diözesanversammlungen

Diözesanversammlung 11/2024 (Herbst-DV)



Die Herbst-Diözesanversammlung fand vom 26. bis 27. Oktober 2024 im Lernwerk Volkersberg statt.

Wir haben uns sehr gefreut, dass wir beim Studienteil zum Thema Inklusion mit dem Schwerpunkt Psyche von Jasmin, der Inklusionsbeauftragten des Kilianeums, unterstützt wurden. Mit verschiedenen Methoden wie "Schritt für Schritt" und die "BIB-Methode" leiteten Emma und Jasmin durch den Studienteil, in dem interessante Diskussionen zum Thema entstanden.

Weitere Themen waren:

- Austauschrunde
- Rechenschaftsbericht 2023/2024
- Studienfahrt
- Finanzbericht
- Haushaltsplan
- Nachwahlen zum ehrenamtlichen Diözesanvorstand
- Jahresprogramm

Anträge:

- Ruhen des Stimmrechts
- Initiativantrag Beitragserhöhung

3. Diözesanverband

Diözesanversammlung I/2025 (Frühjahrs-DV)



Die Frühjahrs-Diözesanversammlung fand am 16. März 2025 im Landjugendhaus Dipbach statt.

Ein besonderes Highlight der Diözesanversammlung war die Preisverleihung zum Mitgliederbattle 2024. Die meisten neuen Mitglieder meldete Stammheim an und bekam dafür die Mitgliedsbeiträge der neuen Mitglieder für das Jahr 2024 zurückerstattet. Den zweiten Platz belegte die Ortsgruppe Retzstadt, die sich über eine kleine Spielesammlung für ihren Spieleschrank freuen durfte.

Weitere Themen waren:

- Austauschrunde
- Haushaltsplan
- Aktuelles zum Jahresthema „WIR - gemeinsam Vielfalt leben“

Anträge:

- Spendenprojekt für die Minibrotaktion 2025: „Estrellas en la calle“ in Cochabamba (Bolivien)
- Änderung der Richtlinien des diözesanen Zuschussstopfes
- Anpassung Mitgliedsbeiträge
- Auflösung KLJB-Gruppe Gramschatz
- Die Satzungsneufassung wurde auf die Herbst-DV 2025 vertagt

Wahlen:

- Nachwahl zum ehrenamtlichen Diözesanvorstand

- Delegierte für die KLJB Landesversammlung 2025
- Delegierte für die Mitgliederversammlung des KLJB und Haus Dipbach e.V.
- Wahlausschuss
- Kassenprüfung

Vielen Dank an alle, die immer wieder zu den Diözesanversammlungen kommen.

3.3 Diözesanstelle

In der Diözesanstelle arbeiten zum Stand Juli 2025 folgende Personen:

- Regina Krämer als Diözesanlandjugendseelsorgerin in Teilzeit mit 29,75 Std./Woche
- Annika Lipp als Jugendbildungsreferentin in Teilzeit mit 19,5 Std./Woche
- Mirjam Müßig als Jugendbildungsreferentin in Teilzeit mit 19,5 Std./Woche
- Anja Eyrisch als Referentin für Agrar, Verbraucherschutz und Ökologie (AVÖ) in Teilzeit mit 6 Std./Woche
- Lisa Vorkeller als Verwaltungskraft für die KLJB in Teilzeit mit 29,75 Std./Woche
- Paul Scheiner in seinem Bundesfreiwilligendienst (BFD) in Vollzeit mit 39 Std./Woche

Die Diözesanstelle der KLJB Würzburg befindet sich im zweiten Stock - Flur 2A - des Kilianeum - Haus der Seelsorge in der Ottostraße 1, direkt neben dem Hofgarten der Residenz.

Uns stehen dort drei Büros zur Verfügung, eines für die Jugendbildungsreferentinnen und die Freiwilligendienst-Leistenden, eines für die Diözesanlandjugendseelsorgerin und das „EHR“ für die EHRenamtlichen, das auch für Vorstands- oder Arbeitskreistreffen genutzt wird. Hinzu kommt das Sekretariat, das wir uns mit der Katholischen jungen Gemeinde (KjG) teilen. Die weiteren Zimmer auf dem Flur werden von der KjG, der Ländlichen

3. Diözesanverband

Familienberatung (LFB) und der Diözesanstelle der Katholischen Landvolkbewegung (KLB) genutzt, so dass auch zu unserem „Erwachsenenverband“ die Wege sehr kurz sind.

Im Kilianeum sind auch die Leitung der Kirchlichen Jugendarbeit (kja), der BDKJ, die meisten anderen Jugendverbände und viele weitere diözesane Stellen der Hauptabteilung Seelsorge (z.B. viele Erwachsenenverbände) sowie die Hauptabteilungsleitung Seelsorge untergebracht. Für Veranstaltungen können wir auf die Infrastruktur des Hauses zurückgreifen, d.h. wir können z.B. Besprechungsräume kostenlos nutzen.

Im Berichtsjahr haben folgende Personen die KLJB-Diözesanstelle verlassen:

- Kerstin Mark zum 30.06.2025
- Simon Witowski hat sein FÖJ bei uns zum 31.08.2024 beendet.

Wir bedanken uns bei den beiden für ihre Arbeit für die KLJB.

Die Stelle der Projektreferentin für die KLJB (25%) ist zum 31.12.2024 ausgelaufen und nicht verlängert worden. Die Stunden im KLJB-Sekretariat sind auf 75% erhöht worden. Diese Stunden konnten von Lisa Vornkeller zum 01.06.2025 übernommen werden. Die Personal- und Geldmittelverteilung wird jährlich durch die Jugendverbändekonferenz (JVK) neu anhand eines Verteilungsschlüssels beschlossen. Dadurch kann es auch zukünftig immer wieder zu Veränderungen im Stellenumfang kommen.

3.4 Kontakt zur Kreis- und Ortsebene

Im Berichtszeitraum haben Ortsbesuche stattgefunden.

In Stammheim hat der „Spieletag“ stattgefunden, bei dem wir mit vielen Gruppenkindern aber auch dem Vorstand in Kontakt

gekommen sind. Zudem waren wir in Schönderling auf dem 50-jährigen Jubiläum zu Besuch, um zu gratulieren und im Rahmen der Jubiläumsfeier einen Workshop anzubieten. Wir waren auf den Jahreshauptversammlungen in Kronungen und beim Kreis Bad Kissingen vertreten. Wir hatten darüber hinaus Kontakt mit der Ortsgruppe Oberthulba, im Rahmen der Präventionsschulung und mit Euerfeld beim Spiri-Picknick, sowie mit Frankenwinheim bei einer Gruppenstunde. Auch hatten wir mit einigen Ortsgruppen Kontakt, aufgrund der Auslieferung der Adventskalender, dem Team-Ausflug und organisatorischen Anfragen.

Das Diözesanteam hat sich bemüht, bestmöglich den Kontakt zu den Ortsgruppen und Kreisrunden zu halten. Wir stehen euch bei euren Anliegen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Wir freuen uns über den Kontakt mit euch.

3.5 Geschäftsführung

Für die Geschäftsführung ist aktuell Mirjam Müßig (DT) zuständig.

Im Bereich der Geschäftsführung stand im Oktober eine große Umstellung in der Diözese auf das neue Buchhaltungsprogramm Diamant an. Damit änderten sich auch einige Abläufe und Aufgaben innerhalb der kja wurden neu verteilt. Auf der Herbst-DV im Oktober wurde neben dem Finanzbericht 2023 bereits der Haushaltsplan für 2025 vorgestellt und beschlossen. An der Frühjahrsv-DV 2025 wurde der Haushalt für 2026 beschlossen.

Auch dies liegt an der Umstrukturierung innerhalb der Diözese: der Haushaltsplan für das kommende Jahr muss zukünftig immer bis 30.06. des Vorjahres beschlossen werden.

Es gibt weiterhin einen Diözesanen Zuschussstopf für Veranstaltungen und Anschaffungen z.B. auf Kreis- und Ortsebene. Die Richtlinien und das Antragsformular sind auf der Homepage zu finden.

4. Schwerpunkte der KLJB-Arbeit

4.1 Religiöse Arbeit

4.1.1 Bericht der Diözesanlandjugendseelsorgerin

Das Amt der Diözesanlandjugendseelsorgerin (DLJSS) hatte im Berichtszeitraum Regina Krämer inne. Sie ist jetzt seit gut einem Jahr (01.04.2024) bei der KLJB Würzburg.

Die Arbeit der Diözesanlandjugendseelsorgerin beinhaltet als wichtigste Bereiche:

- Mitarbeit im Diözesanvorstand
- Mitarbeit an der Diözesanstelle
- Seelsorge und Spirituelles
- Vertretung des KLJB-Diözesanverbandes Würzburg auf Landes-/Bundesebene und nach außen, sowie Zusammenarbeit mit der KLB

Im Diözesanvorstand nahm im Berichtszeitraum vor allem die Erarbeitung der neuen Satzung viel Raum ein. Außerdem lag ein Fokus auf dem Verstärken der Kontakte zu den Ortsgruppen, wo Regina mit spirituellen Angeboten zu Besuch war.

Die Sitzungen des Diözesanvorstands werden von Regina jeweils mit einem spirituellen Impuls eingeleitet. Mit dem zweiten KLJB-Glaubenskärtchen gibt es nun auch ein Sitzungsgebet, mit dem jede Sitzung im Vorstand begonnen wird. Auch die Klausurtage von Team und Vorstand werden von Regina spirituell begleitet.

An der Diözesanstelle war im September und Oktober die Minibrotaktion am Dom in Würzburg (13.10.2024) das erste Highlight im Berichtszeitraum. Diözesanteam und -vorstand waren vor und nach allen Messen an diesem Sonntag vor dem Dom und verteilten die Minibrote gegen Spende. Am nächsten Tag wurden auch noch im Kilianeum übrig

gebliebene Brote verteilt. Bei der Aktion gab es wieder eine Zusammenarbeit mit der Dompfarrei und deren Ministrant*innen.

Eine dauerhafte Aufgabe von Regina ist die Organisation des Diözesanbüros, vor allem Absprachen mit der KJG, mit der sich die KLJB ein Büro teilt, sowie mit der kja und der Hausleitung des Kilianeums, im Berichtszeitraum vor allem wegen der Stundenverteilung der Verwaltungskräfte.

Im November 2024 wurden an der Diözesanstelle knapp 80 Adventskalender gepackt und ausgeliefert. Texterstellung und Konzeption lagen diesmal im Bereich Religiöses und damit bei Regina. Das Thema war: „Die Weihnachtsgeschichte. Marias Story.“ Auch für 2025 ist wieder ein Adventskalender von Regina in Planung.

Es wurden weitere KLJB-Glaubenskärtchen gestaltet. Auch einigen KLJBriefen (z.B. Weihnachten / Ostern) liegen jetzt kleine Impulskärtchen bei.

Außerdem gestaltete Regina in der Fasten- und Osterzeit Impulse auf der Instagram-Seite der KLJB Würzburg.

Religiöse Angebote werden in Kooperation mit Ortsgruppen deutlich besser angenommen. Daher sollen in Zukunft möglichst Kooperationspartner für Angebote gefunden werden. Dennoch sollen diese Aktionen, wie z.B. das Spiri-Picknick in Euerfeld am 11.07.2025 auch offen für Interessierte aus anderen Ortsgruppen oder Externe bleiben.

Auch der Katholik*innentag 2026 (13.-17.05.2026) beschäftigte in der Arbeit der Diözesanstelle. Es wurden einige Programmvorschläge eingebracht, die während des Katholik*innentags zusammen mit der kja verantwortet werden sollen. Dieses Thema wird im kommenden Jahr voraussichtlich einigen Raum einnehmen.

4. Schwerpunkte der KLJB-Arbeit

Zusammen mit den anderen Seelsorger*innen und Bildungsreferent*innen der kja Würzburg war Regina vom 15.-16.11.2024 bei der Jugendseelsorgertagung am Volkersberg zum Thema „Demokratie“ dabei.

Auch die Einarbeitung in die kja war bis Frühjahr 2025 noch ein wichtiges Thema in Reginas Arbeit. Teil ihrer Einarbeitung waren unter anderem eine Vertiefung im Bereich Prävention, sowie der Kurs „fit für kja“, der in zwei Teilen vom 25.-27.11.2024 in München-Fürstenried und vom 31.03.-03.04.2025 in Würzburg-Heuchelhof stattfand und die Grundlagen der kirchlichen Jugendarbeit näher beleuchtete.

Regina übernahm am 30.11.2024 und am 12.07.2025 bei der Nacht der Versöhnung im Neumünster bzw. im Dom den Dienst als Seelsorgerin, führte Gespräche und erteilte den Segen.

Regina nahm an folgenden Gremien der Hauptamtlichen auf Bundes- und Landesebene teil (näheres dazu unter den Punkten 7.1. und 7.2.):

- Treffen der Bundespastoralkommission der KLJB in Präsenz und online
- Treffen der Seelsorger:innen der KLJB auf Landesebene Bayern in Präsenz und online
- Landesrunde und Landjugendseelsorgertagung der KLJB Bayern
- Darüber hinaus wirkte Regina mit verschiedenen theologischen und spirituellen Beiträgen an Publikationen der KLJB Bayern mit (z.B. Erntedankheft).

Bei der Arbeit mit der KLB standen die Zukunft des Lernwerk Volkersberg, des KLVHS e.V.s sowie die Zukunft des Themas „Landpastoral“ im Bistum Würzburg im Fokus der regelmäßigen Austauschgespräche mit dem Landvolkseelsorger Wolfgang Scharl.

Darüber hinaus gab es auch Kooperationen mit der KLB bei Gottesdiensten an der Bruder-

Klaus-Kapelle in Euerfeld. Für den September 2025 wurde auch eine Sitzung des Kapellenausschusses in Euerfeld geplant.

4.1.2 Bericht des Arbeitskreises Land.Jugend.Kirche (AK LJK)

Außer Regina Krämer als zuständiges Mitglied des Vorstandes hat der AK Land.Jugend.Kirche aktuell keine ständigen Mitglieder. Dadurch ruht die Arbeit weitgehend.

Die Ausleihe von Technik und Material der Land.Jugend.Kirche wird über die Diözesanstelle verwaltet. Anfragen von Ortsgruppen für Gottesdienste oder andere spirituelle Angebote sowie der Entwurf neuer Materialien für Gottesdienste (z.B. Gründonnerstagsmahl in Schönderling) werden von der Diözesanlandjugendseelsorgerin übernommen. Dieser Service (einen Gottesdienst zu buchen bzw. Vorlagen, z.B. einen Text für ein Krippenspiel erstellt zu bekommen) wurde und wird auch beworben und kann weiterhin in Anspruch genommen werden.

Unter dem Label Land.Jugend.Kirche liefen verschiedene religiöse Angebote wie die Minibrotaktion am Dom und Gottesdienste zusammen mit der KLB an der Bruder-Klaus-Kapelle. Der Gottesdienst im Advent und ... &pray, der am Ostermontag angeboten wurde, mussten aufgrund fehlender Anmeldungen abgesagt werden.

Es stellt sich die Frage, ob und wie der AK Land.Jugend.Kirche weitergeführt werden kann oder ob es einen anderen AK für Spirituelles braucht oder ein anderes Format für dieses Thema zielführender ist.

4. Schwerpunkte der KLJB-Arbeit

4.2 Landwirtschaft, Verbraucherschutz, Ökologie

4.2.1 Bericht der AVÖ-Referentin

Unsere gemeinsame Veranstaltung mit der KLB am Lichtmesstag (2.2.) ist eines der Highlights des Jahres. Heuer waren wir zum ersten Mal im katholischen Pfarrzentrum in Werneck zu Gast. Unser Gesprächsabend für Verbraucher*innen und Erzeuger*innen hatte das Thema „Boden - Grundlage unseres Lebens“. Die Referent*innen Norbert Bleisteiner von den landwirtschaftlichen Lehnanstalten in Triesdorf, Christine Primbs vom Bund Naturschutz und die Flächensparmanagerin der Regierung von Unterfranken, Anne Weiß, diskutierten lebhaft über Siedlungspolitik, Flächen- und Energiebedarf im Zielkonflikt mit der Landwirtschaft der Zukunft. Nachhaltiger Umgang mit der Ressource Boden ist geboten, soweit bestand Einigkeit. Boden ist nicht vermehrbar, Flächenverbrauch muss kritisch hinterfragt werden. Eine gut besuchte Veranstaltung mit intensiven Diskussionen und vielen Impulsen, die vom Publikum mit viel Applaus bedacht wurden.

Die allgemeine Zusammenarbeit mit der KLB ist auch im Rahmen der Ländlichen Familienberatung (LFB) sehr fruchtbar. Gemeinsam fungiert man als Träger und schafft optimale Rahmenbedingungen für die zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, die Beratungsarbeit leisten. Ständig steigende Fallzahlen belegen die Notwendigkeit dieses kostenlosen Beratungsangebots.

4.2.2 Bericht des Arbeitskreises Agrar, Land und Leute (AK ALL)

Der AK ALL hatte Ende des Jahres seine obligatorische Weihnachtsfeier mit Jahresplanung. Leider haben einige Mitglieder

verkündet den AK aus Altersgründen zu verlassen. Um neue Mitglieder zu werben beschloss man, dies im Rahmen eines Online-Tastings zu forcieren. Mit dem Onlineformat haben wir zu Zeiten des Corona- Lockdowns bereits sehr gute Erfahrungen gemacht.

Nach einem Tasting mit einem lokalen Direktvermarkter und einem Fairtrade-Tasting suchten wir diesmal die Zusammenarbeit mit einem Unverpacktladen. Beate Rumpel von „Weltkind“ in Werneck erklärte sich bereit, uns durch den Abend zu führen und uns das Konzept dahinter vorzustellen. Alle Teilnehmer*innen bekamen von ihr vorab ein Päckchen mit Lebensmitteln übersandt, die wir gemeinsam verkosteten. Darunter Müslis, Trockenfrüchte, Schokolade, Aufstriche, Nüsse, Tee etc. Spannend waren vor allem Beates Erläuterungen zu den Hintergründen und den Herausforderungen der (möglichst) müllfreien Vermarktung der Produkte. Nicht nur Lebensmittel, auch Reinigungsmittel, Kosmetik und Secondhand-Kleidung gehören zum Sortiment. Das Angebot komplettiert ein kleines angeschlossenes Bistro.

Fazit: Eine spannende, informative Reise in ein alternatives Konzept jenseits gewöhnlicher Supermärkte, die Lust macht, dem Weltkind in Werneck persönlich einen Besuch abzustatten. Lieben Dank an Beate für den informativen, kurzweiligen Abend!

Weiterhin war eine Kräuterwanderung mit einer externen Referentin geplant. Diese musste mangels Teilnehmer*innen leider abgesagt werden.

4.3 Internationaler Bereich

Für den internationalen Bereich waren im Berichtszeitraum Karolin Ott (DV) und Annika Lipp (DT) zuständig.

4. Schwerpunkte der KLJB-Arbeit

Minibrotaktion

- Neben den Ortsgruppen haben in diesem Jahr auch das Diözesanteam und der Diözesanvorstand gemeinsam Minibrote vor dem Würzburger Dom verkauft.
- Im Rahmen der Minibrotaktion konnten für die nepalesische Organisation HDCS insgesamt 2182,50 Euro gesammelt werden.



Kleidertauschparty

- Im Februar und Juli 2025 fand im Kilianeum jeweils eine Kleidertauschparty statt, bei der alle eingeladen waren, Kleidung, die nicht mehr gebraucht wird, mitzubringen und neue Kleidung mitzunehmen. Die Partys kamen wie im Vorjahr gut an und sollen deshalb in Zukunft wiederholt werden.
- Für 2026 hat die Planung einer internationalen Studienfahrt begonnen.

4.4 Persönlichkeitsbildung

4.4.1 Schulungsarbeit

Referentin für die Persönlichkeitsbildung und Schulungsarbeit ist Mirjam Müßig (DT).

- In der ersten Woche der Osterferien 2025 fand die Gruppenleiter*innenschulung in Kooperation mit der kja Mainfranken mit 19 Teilnehmer*innen statt. Die Schulung fand im Landjugendhaus Dipbach statt und dauerte fünf Tage.
- Im Februar 2025 fanden erfolgreich zwei Online-Veranstaltungen zum Thema „Erste

Hilfe im Kopf“ mit 15 bzw. 11 Teilnehmer*innen statt. Inhaltlich ging es um psychische Notfälle auf Zeltlagern. Es ist wichtig, dass die Betreuenden darauf vorbereitet sind, dass sie die Situationen erkennen und angemessen reagieren. Die Schulung nahm insbesondere die Themen Heimweh, selbstverletzendes Verhalten, Panikattacken und Suizidgedanken in den Blick und zeigte anhand von Fallbeispielen Handlungs- und Unterstützungsmöglichkeiten auf. Dabei wurde den Teilnehmenden auch Zeit für die Thematisierung eigener Fälle, Fragen und Erfahrungen eingeräumt.

- Im Landjugendhaus Dipbach hielten Mirjam Müßig (DT), Emma Söder (DV) und BFDler Paul Scheiner (DT) im Juli eine Gruppenstunde für die Ortsgruppe Frankenwinheim zum Thema „Sinne“. Dies ist eine neue Gruppenstunde. Sie wurde in diesem Jahr zum Jahresthema „Wir - Gemeinsam Vielfalt leben“ erarbeitet.
- Gerne kommen wir für Gruppenstunden zu euch in den Ort. Die Materialien für die fertigen Gruppenstunden können aber auch jederzeit ausgeliehen und selbstständig durchgeführt werden. Die Themen sind auf der Homepage zu finden.
- Derzeit gibt es einen weiteren Arbeitskreis, in dem ein Escape-Room zum Thema Inklusion erarbeitet wird.
- Bei Fragen rund um die Juleica und Ehrenamtskarte könnt ihr euch außerdem gerne an Mirjam Müßig wenden.

4.4.2 Präventionsarbeit

- Mirjam Müßig (DT) hat im Oktober 2024 die Ausbildung zur Präventionsberaterin absolviert und darf nun Präventions-schulungen halten.
- Die Prävention von sexualisierter Gewalt ist uns sehr wichtig, damit sich alle Menschen in unserem Verband wohlfühlen.

4. Schwerpunkte der KLJB-Arbeit

- Im April 2025 fand eine Präventionsschulung im Rahmen der Gruppenleiter*innenschulung statt, eine weitere Präventionsschulung fand im Mai 2025 für die AG Zeltlager statt. Außerdem gibt es jederzeit die Möglichkeit, dass Mirjam Müßig eine Präventionsschulung vor Ort mit euch durchführt. Wendet euch dafür gerne an das Sekretariat der KLJB oder direkt an Mirjam Müßig.
- Das Institutionelle Schutzkonzept (ISK) wurde bereits an die Ortsgruppen verteilt und wird es weiterhin. Das ISK ist ein Leitfaden für die Ortsgruppen zur Prävention von und den Umgang mit sexualisierter Gewalt.
- Außerdem wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich mit der Überarbeitung des ISK auf Diözesanebene beschäftigt. Über Unterstützung in der AG würden wir uns freuen.

4.5 Arbeitsgruppen

4.5.1 AG Q-Dorf

- Die Arbeitsgruppe bestand aus Karolin Ott (DV) und Annika Lipp (DT).
- Aktuell findet die Planung für den Ausflug in die Trampolinhalle im Herbst 2025 statt.

4.5.2 AG Knotenpunkt

- Die Arbeitsgruppe Knotenpunkt wurde nach der Herbst-DV 2021 gegründet und ist für die Planung und Organisation unserer Verbandszeitschrift, des Knotenpunktes, verantwortlich. Dieser erscheint zweimal im Jahr, im Juli und im Dezember.
- Die AG besteht aus Julia Schneider, Victoria Graber, Rebekka Hettrich, Karolin Ott (DV), Jule Hack (DV), Emma Söder (DV), Annika Lipp (DT), Mirjam Müßig (DT) und

Paul Scheiner (DT).

- Die AG traf sich zweimal online für die Dezember Ausgabe zum Thema „All inclusive! Aber stimmt das?“ und dreimal online, um die Juli Ausgabe des Knotenpunkts zum Thema „Deine Stimme zählt - Politik verstehen. Meinung bilden. Mitgestalten.“ zu entwerfen und zu besprechen.
- Wer Interesse hat, beim nächsten Knotenpunkt mitzuwirken und die Zeitschrift mitzugestalten, ist in unserer AG herzlich willkommen.

4.6 Landjugendhaus Dipbach

4.6.1 Zuständigkeiten

- Zuständig für das Landjugendhaus Dipbach sind Emma Söder (DV) und Regina Krämer (DV und DT).
- Bis zum 31.05.2025 kümmerte sich Kerstin Mack (DT) um die Buchungen des Hauses. Seit dem 01.06.2025 übernimmt Lisa Vornkeller (DT) diese Aufgabe.
- Simon Witowski (DT; FÖJ) hat bis zum 31.08.2024 regelmäßig am und im Haus gearbeitet. Seit dem 01.09.2024 übernimmt diese Aufgabe Paul Scheiner (BFD, DT). Hauptaufgaben waren:
 - Putzarbeiten im und am Haus (abstauben, reinigen, waschen)
 - Materialien kontrollieren und gegebenenfalls auffüllen
 - diverse Gartenarbeiten je nach Saison: Gießen, Laub rechen, Rasen mähen
- Der Arbeitskreis Kümern ums Haus (AK K.U.H.) engagiert sich für die Erhaltung und Verschönerung von Haus und Garten. Dabei setzt sich die K.U.H. für eine ökologische und nachhaltige Umsetzung ein.

4. Schwerpunkte der KLJB-Arbeit

- Die Trägerschaft des Landjugendhauses liegt beim KLJB & Haus Dipbach e.V., der Kontakt zum AK K.U.H., dem Diözesanvorstand und der Kirchenverwaltung Dipbach hält. Der KLJB & Haus Dipbach e.V. kümmert sich auch um rechtliche und strukturelle Angelegenheiten, den Hausbetrieb sowie um die Außenwirkung des Hauses.

Die Zusammenarbeit mit dem Förderverein sowie dem AK K.U.H. läuft gut. Durch Emma Söder, die für den Diözesanvorstand im AK K.U.H. ist, und Regina Krämer, die für den Diözesanvorstand im Vorstand des Fördervereins ist, sind wir gut vernetzt.

4.6.2 Bericht des Arbeitskreises Kümmern ums Haus (AK K.U.H.)

Personelles:

Im Berichtszeitraum arbeiteten folgende Personen im AK K.U.H. mit: Stephan Barthelme (GEO), Simon Eisenbacher (MSP), Christiane Eisenbacher (MSP), René Pröstler (MSP), Evelyn Sommer (OCH), Sebastian Sommer, Alexander Göbel (SW), Regina Mack (KTWÜ), Sina Schlereth (KG), Christoph Schlereth, Manuel Rettner (GEO), Emma Söder (DV) und Paul Scheiner (BFDler). Der Arbeitskreis wird von Regina Krämer aus dem Diözesanbüro begleitet.

Sitzungen und Veranstaltungen:

- Der AK K.U.H. traf sich im Berichtszeitraum zu vier regulären Sitzungen, die meist online oder hybrid stattfanden. Des Weiteren traf sich der Arbeitskreis zu sieben Arbeitseinsätzen. Damit hat sich die Anzahl der Sitzungen wie geplant etwas verringert und der Fokus wurde stärker auf die Arbeits- und Werkeinsätze vor Ort gelegt.
- Im Februar 2025 fand eine dreitägige Klausur statt.
- Zudem fanden im Berichtszeitraum zwei Ramba Zamba-Wochenenden statt.

- Außerdem wurden zwei Werkelwochenenden durchgeführt.

Inhaltliche Schwerpunkte und Projekte:

Zu den inhaltlichen Schwerpunkten zählte hauptsächlich das Arbeiten am Haus und im Garten. Darüber hinaus nahm der Arbeitskreis an der e.V.-Mitgliederversammlung und den Diözesanversammlungen teil.

Im vergangenen Jahr wurde bei den Ramba Zambas und den Werkelwochenenden wieder viel gewerkelt und neu gestaltet. Ein großes Projekt hierbei war beispielsweise die Renovierung des Gruppenraums I, der einen neuen Anstrich bekommen hat. Auch befindet sich mittlerweile eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Landjugendhauses.

Das Konzept, die K.U.H.-Sitzungen auf das Nötigste zu minimieren und an deren Stelle Arbeitseinsätze zu machen, hat sich im Berichtszeitraum weiterhin bewährt. So konnten im und am Haus Projekte und kleinere Reparaturen schnell umgesetzt werden.

Beim alljährlichen KUH-Ausflug wurde sich auch in diesem Jahr wieder mit Jugendhäusern in der näheren Umgebung beschäftigt, um sich immer wieder neue Impulse für das Landjugendhaus zu holen.

Den neuen Vorstand des Fördervereins KLJB & Haus Dipbach e.V. bilden Regina Mack, René Pröstler und Stephan Barthelme sowie die Diözesanlandjugendseelsorger Regina Krämer.

Für Onlinesitzungen oder für das Zuschalten zu einer Sitzung wurde in diesem Jahr erstmals MS Teams verwendet.

5. Bericht des KLJB & Haus Dipbach e.V.



Gewählte Vorstandsmitglieder des KLJB & Haus Dipbach e.V. sind seit dem 15.05.2024 Stephan Barthelme (für die Mitgliederversammlung), René Pröstler (für den AK K.U.H.), Regina Krämer (für den Diözesanvorstand) und Regina Mack (für die Diözesanversammlung).

Seit dem 01.07.2019 hat Stephan Barthelme, Vereinsvorsitzender, die Geschäftsführung übernommen.

- Der KLJB & Haus Dipbach e.V. ist Träger des Landjugendhauses in Dipbach.
- Außerdem unterstützt er als Förderverein die Landjugendarbeit des Diözesanverbandes.
- Stand Juli 2025 gibt es im Förderverein 79 Mitglieder.
- Am 10. März 2025 fand eine gemeinsame Sitzung des e.V.-Vorstandes mit dem Diözesanvorstand statt.

Schwerpunkte und Aktionen:

- Im Berichtszeitraum fand eine Mitgliederversammlung am 15. Mai 2025 statt.
- Der e.V.-Vorstand traf sich alle 4 Wochen, um das tägliche e.V.-Geschäft zu besprechen und traf bei Bedarf auch außerhalb der Sitzungen Absprachen. Wenn nötig, wurden kurzfristige Absprachen über Telefon ausgetauscht.

- Vom 10.-12.01.2025 fand die Klausur des e.V.-Vorstandes statt, bei der auch die mittel- und langfristige Planung in den Blick genommen wurde.
- Das Arbeiten im e.V.-Vorstand ist unkompliziert und effektiv. Es gibt viele Aufgaben, die meist auch zeitnah erledigt werden müssen.
- Im Berichtszeitraum wurden wieder Zimmer renoviert, die im kommenden Jahr mit neuen Betten ausgestattet werden sollen. Die im vergangenen Berichtsjahr renovierten Zimmer wurden mit neuen Betten ausgestattet. Außerdem verfügt das Landjugendhaus nun über eine Photovoltaikanlage, die den Strombedarf des Hauses zu großen Teilen decken soll.

Ausblick:

- Die Belegungen des Landjugendhauses sollen sich weiterhin unter der Woche steigern.
- Wir wünschen uns viele Belegungen von KLJB-Gruppen.
- Aktuell hat das Haus 38 Betten. Auch im kommenden Jahr werden wieder Schlafräume neu möbliert. Dadurch soll das langfristige Ziel erreicht werden, dass das Haus insgesamt 40 Betten bietet.

*Für den Bericht des
KLJB & Haus Dipbach e.V.:
Regina Krämer (Vorstandsmitglied)*

6. Projekte

6.1 Engagement bei Christians4Future

In der Initiative zu Christians4Future, die sich als Untergliederung zu Fridays for Future versteht, sind wir seit September 2021 aktiv. Im Berichtszeitraum gab es nicht viel Aktivität in der Gruppe. Nach dem Statement 2023 gab es Verbesserungen des Bistums im Bereich Umwelt- und Klimaschutz. Dieser ist allerdings immer noch ausbaufähig, weshalb es einen Austausch per Mail gab und die Überlegung, nochmals eine Aktion zu starten oder auf den Bischof zuzugehen.

6.2 Landwirtschaftliche Studienfahrt

Die für April geplante Studienfahrt nach Prag und Tschechien musste leider aufgrund von zu wenigen Anmeldungen abgesagt werden. Für 2026 wird aktuell wieder eine größere Studienfahrt Richtung Süden nach Albanien und Kroatien geplant. Wir hoffen, dass hier das Angebot wieder angenommen wird, da es eine tolle und einzigartige Möglichkeit bietet sehr preiswert neue Länder zu entdecken und andere KLJBler*innen kennenzulernen.

6.3 Team-, AK- und Ortsvorstands-Ausflug

Der Ausflug soll ein Dankeschön für die tolle Arbeit der KLJB-Mitglieder sein, die Verantwortung bei sich vor Ort oder auf Kreis- bzw. Diözesanebene übernommen haben.

Der Ausflug 2024 fand am 23. November statt. Wir besuchten gemeinsam ein Studio, um Keramik zu bemalen. Für Herbst 2025 ist ein Ausflug nach Nürnberg mit Besuch eines Escape Rooms in Planung.

6.4 Jahresthema

WIR - gemeinsam Vielfalt leben

- Die Idee zu unserem neuen Jahresprojekt entstand durch die Beschäftigung mit dem Thema Inklusion im Rahmen des Antrags zu Inklusion auf der Landesversammlung 2023.
- Thematisch kann das Jahresthema damit begründet werden, dass Inklusion zwar ein Menschenrecht ist, in unserer Gesellschaft aber immer noch zu wenig sichtbar und keinesfalls etabliert ist. Obwohl die KLJB kein Fachverband für Menschen mit Behinderung ist, sind wir dazu aufgerufen und sehen es als unsere Aufgabe und Pflicht an, unseren Beitrag zu inklusiven Verhältnissen in der Jugendarbeit beizutragen.
- Das Thema Inklusion wurde in der Herbst-DV 2023 zum Zwei-Jahresthema für 2024 und 2025 bestimmt.
- Bereits Anfang 2023 wurden Begehungen des Kilianeums mit verschiedenen Menschen gemacht, die zum Ziel hatten, das Kilianeum barrierearmer zu machen. Im Zuge dieser Hausbegehungen mit verschiedenen Expert*innen und betroffenen Personen wurde eine Liste erarbeitet, die der Hausleitung des Kilianeums übergeben und mit dieser besprochen wurde. Wir sind zuversichtlich, dass einige der vorgeschlagenen Veränderungen und Projekte in den nächsten Jahren umgesetzt werden können.
- Im ersten Jahr fanden verschiedene Aktionen wie der große Studienteil auf der Herbst-DV 2023, ein Besuch im Dunkelcafé und ein Projekt in Kooperation mit der Landesebene, das den Namen „Bunte Botschaft“ trug, statt und es wurde eine Einheit für die Gruppenleiter*innenschulung zum Thema Inklusion entworfen.

6. Projekte

- Im Berichtszeitraum wurde die Arbeit an einem Escaperoom, der sowohl inklusiv gestaltet sein soll als auch das Thema Inklusion aufgreift, begonnen. Dieser soll bis zur Herbst-DV 2025 fertiggestellt sein. Auch gab es einen Knotenpunkt mit dem Titel „All inclusive! Aber stimmt das?“. Im Januar setzten wir uns außerdem innerhalb des zwei Abende umfassenden Workshops „Erste Hilfe im Kopf“ mit psychischen Notfällen auf Zeltlagern auseinander. Auch bei der Herbst-DV 2024 gab es einen Studienteil zum Thema Inklusion, der durch Emma (DV) und Jasmin (Inklusionsbeauftragte der kja) gestaltet wurde. Geplant ist zudem noch eine Fahrt ins Dialogmuseum in Frankfurt. Auch in diesem Jahr wurde die Einheit zu Inklusion an der Gruppenleiter*innenschulung durchgeführt und wird nun an die kja weitergegeben, sodass diese Einheit hoffentlich auch in anderen Schulungen etabliert werden kann.
- Aufgrund mangelnder Anmeldezahlen konnte der Inklusions-Gottesdienst im Dunkelcafé im Dezember sowie der Gottesdienst am Ostermontag am barrierefreien Sinnespfad im Gramschatzer Wald nicht stattfinden.

6.5 Adventskalender

Der Adventskalender konnte auch 2024 gepackt und knapp 80 Stück verteilt werden. Neben kleinen Geschenken enthielt der Adventskalender dieses Jahr eine fortlaufende Geschichte, die als Heft beilag. Das Thema war: „Die Weihnachtsgeschichte. Marias Story.“

Zuständig für die Gestaltung war Regina Krämer (DV, DT). Unterstützt wurde sie von Paul Scheiner (BFD).

Auch für 2025 ist wieder ein Adventskalender in Planung.

7. Kontaktarbeit und Vertretungsaufgaben

7.1 Landesebene

- Aus dem Landesvorstand war Antonia Kainz bis Juni 2025 für uns zuständig, seit Juli 2025 ist nun **Alexandra Schmid** für uns zuständig.
- Antonia Kainz nahm an der Herbst-DV 2024 digital teil. An der Frühjahrs-DV 2025 war sie vor Ort zu Besuch und hat die Arbeit und die aktuellen Projekte der Landesebene vorgestellt.
- Die Mitgliederversammlungen des Landesstellen e.V. und des FILIB e.V. fanden im März 2025 und im Juli 2025 statt. Vom DV Würzburg nahmen an beiden Terminen Mirjam Müßig und Karolin Ott teil. Der Landesstellen e.V. ist der Trägerverein der Landesstelle und für die finanziellen Entscheidungen des Landesverbandes zuständig. In der Versammlung des FILIB e.V. wurde am 11.7.2025 Franz Wacker als neuer Vorsitzender gewählt.
- Karolin Ott ist im Arbeitskreis Politik und Gesellschaft (AK PuG) aktiv.
- Emma Söder war für den DV Würzburg in der AG, die das ISK der Landesebene erarbeitet hat.
- Wir konnten uns im vergangenen Jahr auf allen ehrenamtlichen Gremien der Landesebene vertreten, was uns sehr freut! Danke an alle Delegierten, die unseren Diözesanverband vertreten haben.



- Delegierte: Jule Hack (DV), Emma Söder (DV)
- Studienteil zum Thema „Psychische Gesundheit“
- Antrag zum Thema „Wasser“
- Wahl zum Landesgeschäftsführer: Sebastian Petry wurde wiedergewählt
- Heiko Tammena wurde als Referent für Politik und Öffentlichkeitsarbeit verabschiedet

Frühjahrslandesausschuss 2025

- vom 14. bis 16. Februar 2025 im Jugendhaus Josephstal
- Delegierte: Rebekka Hettrich (ehem. DV), Jule Hack (DV), Karolin Ott (DV), Emma Söder (DV)
- Studienteil zum Thema „Wehrdienst“
- Anträge: „Wasser schützen“ und „Nicht harmlos aber legal - Suchtprävention und bewusster Substanzkonsum“
- Wahl des Landjugendseelsorgers: es wurde Christoph Reich gewählt, der ab September 2025 die Position von Helmut Beck übernimmt

Landesversammlung 2025



- vom 29. Mai bis 1. Juni 2025 in der Jugendbildungsstätte Unterfranken in der Diözese Würzburg
- Delegierte: Jule Hack (DV), Karolin Ott (DV), Emma Söder (DV), Michael Huf (Retzstadt), David Singer (Stammheim),

Die Gremien der Landesebene im Einzelnen:

Herbstlandesausschuss 2024

- vom 8. bis 10. November 2024 im Kloster Roggenburg

7. Kontaktarbeit und Vertretungsaufgaben

Jannik Moller (Stammheim)

- Studienteil zum Thema „Wasser Marsch - Zukunftsressource Wasser“
- Rechenschaftsbericht des Landesvorstandes
- Anträge: „Wehrdienst - freiwillig statt verpflichtend“, Institutionelles Schutzkonzept, Bayern soll erstes Fairtrade Bundesland werden
- Nachwahl des ehrenamtlichen Landesvorstandes: gewählt wurden Klara Stadler und Karolin Ott
- Verabschiedung von Landersvorsitzender Antonia Kainz

Landesrunde / Landjugendseelsorgetagung 2025

- Es handelt sich hierbei um eine Tagung und Fortbildung der Hauptberuflichen, die auf den verschiedenen Ebenen der KLJB in Bayern aktiv sind. Jedes Jahr ist Zeit für Austausch und aktuelle Fragen der verschiedenen Berufsgruppen, sowie Anliegen zwischen DVs und Landesebene. Außerdem gibt es einen Studientag mit externen Referenten und Workshops, die von der Landesebene und/oder den Teilnehmenden angeboten werden.
- Sie fand vom 15.07.-17.07.2025 im Haus Werdenfels (Diözese Regensburg) statt. Von Würzburger Seite nahmen Regina Krämer (DV) und Anja Eyrisch (DT) teil.
- Der Studienteil behandelte das Thema „Rechtsextremismus auf dem Land - und was wir dagegen tun können“. Dazu war Dr. Sascha Ruppert-Karakas vom Geschwister-Scholl-Institut für Politikwissenschaft eingeladen. Nach einem Impulsvortrag wurden konkrete Handlungsideen - auch schon mit Blick auf die Kommunalwahlen 2026 - erarbeitet.
- Daneben gab es Workshops aus der Landesstelle zu den Themen: Ortsgruppe meets Diözesanebene; Das K in der KLJB; Social Media und Öffentlichkeitsarbeit

Treffen der Seelsorger*innen

- Am 13.11.2024 fand ein Online-Treffen zum Austausch über aktuelle Themen statt. Unter anderem wurde über das Projekt „Stadt.Land.Wie?“ und das neue Konzept der Werkmaterialien gesprochen.
- Nachdem der Wunsch nach einem längeren Treffen der Seelsorger:innen mit einem geistlichen Teil aufgekommen war, trafen sich die Seelsorger:innen am 03.02.2025 an der Landesstelle in München. Neben Austausch und Planung nahm das gemeinsame Erleben von spiritueller Praxis bei einem geistlichen Spaziergang und einer Kirchenbesichtigung einen größeren Raum ein.
- An den Treffen der Seelsorger*innen hat Regina Krämer (DV) teilgenommen.

7.2 Bundesebene

Im Berichtszeitraum war Jannis Fughe für uns zuständig.

- Jannis hat sich an der Frühjahrs-DV 2025 online zugeschaltet.
- Die Zusammenarbeit & Kommunikation mit Jannis funktioniert sehr gut und wir freuen uns sehr, dass er über den Bundesvorstand für uns zuständig ist.



Die Gremien der Bundesebene im Einzelnen:

Herbstbundesauschuss 2024

- Der Herbst-Bundesauschuss fand vom 18.10. - 20.10.2024 in der Jugendbildungsstätte in Würzburg statt.
- Delegiert waren Jule Hack (DV) und Karolin Ott (DV).
- Einen Beschluss gab es zu „Unsere Zukunft, unsere Forderungen: Die KLJB zur

7. Kontaktarbeit und Vertretungsaufgaben

Bundestagswahl 2025".

- Des Weiteren wurde der Antrag „Klimagerechtigkeit: Unsere Verantwortung, unsere Zukunft“ beschlossen.
- Ein weiterer Antrag behandelte die Tagesordnung der Bundesversammlung 2025.

Weitere Themen waren: Studienteil zur Finanzpolitik, Bericht des Vorstands, die Finanzen, Bericht des Landjugendverbands, Wahlen der Haushalts- und Finanzkommission, Beauftragung des Bundestreffens 2026 und #boom - die Dialogrunde der KLJB.

Bundesversammlung 2025

- Die Bundesversammlung 2025 fand vom 06. bis 09. März 2025 in der KLVHS Petersberg (DV München und Freising) statt.
- Delegiert waren Emma Söder (DV), Karolin Ott (DV), David Singer (Stammheim) und Dominik Moller (Stammheim).
- Wahlen waren für folgende Ämter vorgesehen: Wahl einer*ines Bundesseelsorger*in, der Bundesarbeitskreise, des Bundeswahlausschuss, des Vorsitz der Bundesschiedsstelle, des Kuratorium der Stiftung Junges Land, zur Mitgliederversammlung der Akademie Junges Land, einer Delegation zur BDJ-Hauptversammlung, einer Delegation zur BDJ-Bundesfrauenkonferenz, einer Delegation zur MIJARC-Europaversammlung.
- Beschlüsse gab es zum Thema „Zeit für einen Kurswechsel“ sowie zur weiteren Sanierung der Bundesstelle, der Fortführung des Projektes Lamu Jamii und der Gründung einer AG mit dem Schwerpunkt LGBTQIA+.
- Der Studienteil behandelte das Thema „Debattenkultur und Austausch fördern“.
- Weitere Themen der Bundesversammlung waren die Berichte der verschiedenen Stellen innerhalb und außerhalb der Bundesebene und des Bundesvorstands.

Frühjahrsbundesauschuss 2025

- Der Frühjahrsbundesauschuss fand am 01. bis 02. Juli digital statt.
- Delegierte war Emma Söder (DV).
- Tagesordnungspunkte waren die Finanzen, Verbandsentwicklung, Bericht des Bundesvorstands und der BAKs und die Wahl zur Bundesschiedsstelle.

Bundespastoralkommission

- Die Bundespastoralkommission (BPK) ist ein Gremium, in dem sich die Landjugendseelsorger*innen der einzelnen DVs, die Landes- und Bundesseelsorger*innen sowie die Theologische Referent*innen auf Bundesebene vernetzen.
- Die BPK wurde, da die Stelle der Bundesseelsorge vakant war, von Jannis Fughe aus dem Bundesvorstand begleitet.
- Für Würzburg hat Regina Krämer (DV) an allen Treffen im Berichtszeitraum teilgenommen.
- Die BPK traf sich vom 25.-26.09.2024 zu einer Tagung im Jugendhaus Altenberg. Thema dieses Treffens war die Landpastoral. Daneben stand der Austausch zwischen Diözesan-, Landes- und Bundesebene(n) und aktuelle Fragen auf der Tagesordnung, wobei der Schwerpunkt auf den spirituellen Angeboten lag. Außerdem war Zeit für einen Austausch mit den Bildungsreferent*innen, die zur gleichen Zeit ihr Bundestreffen in Altenberg hatten. Die BPK hat beschlossen, sich zukünftig auch einmal im Jahr online zu treffen, um einen regelmäßigen Austausch und eine kontinuierliche Arbeit an gemeinsamen Themen zu gewährleisten.
- Das erste Online-Treffen fand am 18.06.2025 statt. Thema war die Geistliche Leitung und Begleitung von Orts- bzw. Kreisgruppen.
- Regina Krämer (DV) ist Teil des Vorbereitungsteams für die Treffen der Bundespastoralkommission.
- Das nächste Treffen ist für September 2025 in Würzburg geplant.

7. Kontaktarbeit und Vertretungsaufgaben

7.3 Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)



- Zuständig für den Kontakt zum BDKJ ist Karolin Ott (DV).
- Kontaktperson aus dem BDKJ-Vorstand ist Sophia Franz.
- Im Berichtszeitraum fanden zwei reguläre Jugendverbandskonferenzen (JVK) am 25.09.2024 und am 09.04.2025 (beide Kilianeum+online), sowie eine außerordentliche am 05.06.2025 im Kilianeum in Präsenz statt. Diese wurde nach einem Brief der KJG einberufen, um über die Zukunft des BDKJ auf Diözesanebene zu sprechen, vor allem mit Blick darauf, dass ab Juli 2025 drei von fünf Vorstandsplätze unbesetzt sind. Es wurde die Frage gestellt, wie ein Engagement im BDKJ wieder attraktiver werden könnte, aber auch festgestellt, dass auch die Verbände vor ähnlichen Herausforderungen stehen (z.B. weniger Engagement auf Diözesanebene).
- Die BDKJ-DV 2025 fand vom 27. - 29. Juni auf dem Volkersberg statt. Delegierte war Regina Krämer (DV). Themen der BDKJ-DV waren der Rechenschaftsbericht, Finanzen, Anträge, Wahlen und im Studienteil das Thema Wehrpflicht. Die Anträge behandelten u. a. die Themen Satzung, Neustrukturierung der Regionalverbände des BDKJ und die Auflösung des Bündnisses klima.aktiv.

- Wir nehmen den BDKJ nach wie vor als wichtige Austauschplattform mit den anderen Verbänden und als Sprachrohr in Politik und Kirche wahr.

Wir bedanken uns beim Vorstand für den regelmäßigen konstruktiven Austausch und ihr offenes Ohr für unsere Belange.

7.3.1 Klimabündnis klima.aktiv

Im Berichtszeitraum fand eine Mitgliederversammlung am 06.05.2025 online statt.

- In der Mitgliederversammlung wurde der Bericht des Beirats vorgetragen.
- Es wurde über das neue Klimaschutzkonzept des Bistums berichtet, das noch 2025 veröffentlicht werden soll.
- Die Fördermittel des Klimabündnisses sind beinahe aufgebraucht. Die meisten Anträge auf Fördermittel wurden für umweltfreundliche Anschaffungen gestellt. Es wurden kaum Anträge für Projekte zum Klimaschutz gestellt.
- Zum Thema Klimaschutz arbeitet auch die AG Klimaschutz des BDKJ erfolgreich.
- Daher wurde der Beschluss gefasst, dem BDKJ die Auflösung des Klimabündnisses klima.aktiv vorzuschlagen, verbunden mit der Bitte, Umweltschutzprojekte weiterhin über die anderen bestehenden Fördertöpfe des BDKJ zu unterstützen.
- Deswegen gab es keine Neuwahlen des Beirats. Der 2024 gewählte Beirat blieb bis zur Auflösung im Amt.
- Das Klimabündnis wurde durch die BDKJ-DV (27.-29.06.2025) aufgelöst.

7. Kontaktarbeit und Vertretungsaufgaben

7.4 Katholische Landvolkbewegung

Wir sind eng und freundschaftlich verbunden mit der Katholische Landvolkbewegung (KLB), die - umgangssprachlich gesprochen - das Pendant zu uns bei den Erwachsenenverbänden ist. Dies sieht man schon an den intensiven Kooperationen wie dem Lernwerk Volkersberg und der Ländlichen Familienberatung (LFB), die in diesem Rechenschaftsbericht noch eigens besprochen werden.

Von Seiten der KLJB war Jule Hack (DV) als Kontaktperson zuständig.

Durch die verschiedenen Kooperationen ergeben sich immer wieder Treffen zwischen unseren beiden Diözesanverbänden. Darüber hinaus gibt es pro Jahr mindestens eine gemeinsame Sitzung beider Vorstände. Diese fand am 23. September 2024 statt.

Die obligatorische Kooperationsveranstaltung am 2. Februar konnte dieses Jahr wiederholt stattfinden, allerdings zum ersten Mal im Pfarrzentrum in Werneck. Von unserer Seite waren Jule Hack (DV) und Anja Eyrisch (DT) an den Planungen beteiligt. Thema war dort „Boden - Grundlage unseres Lebens“. Dabei wurde sich mit verschiedenen Referent*innen zu den Themenfeldern Landwirtschaft, Besiedlung und Naturschutz auseinandergesetzt. Die ca. 50 Teilnehmer*innen haben Fragen gestellt, es wurde diskutiert und neue Erkenntnisse gewonnen. Der gelungene Abend zeigt die gute Zusammenarbeit zwischen KLB und KLJB.

Bei der Mitgliederversammlung der KLB 2025 war Jule Hack (DV) als Gast dabei.

Mit der KLB verbindet uns außerdem die Bruder-Klaus-Kapelle in Euerfeld.

7.5 Arbeitsgemeinschaft der Landjugend im Bayerischen Bauernverband (Arge BBV)

Leider kam es auch in diesem Jahr zu keinem Austausch im Rahmen der ARGE.

8. Kirche auf dem Land

8.1 Netzwerk Kirche auf dem Land

- In diesem Netzwerk haben sich Akteur*innen zusammengeschlossen, die als Fachverbände Unterstützung und Lobbyarbeit für das kirchliche Leben im ländlichen Raum bieten wollen.
- Regina Krämer (DV) ist als Vertreterin der KLJB Teil des Netzwerks.
- Seit 01.01.2025 ist die Leitung des Referats Kirche auf dem Land nicht besetzt. Diese hatte bisher die Organisation des Netzwerks Kirche auf dem Land übernommen. Die Aufgabe der Organisation hat kommissarisch Regina Krämer (DV) übernommen.
- Im Berichtszeitraum fanden zwei Treffen am 04.11.2024 im Kilianeum und am 27.02.2025 online statt. Themen waren neben Aktuellem eine Beteiligung am Katholik*innentag 2026 in Würzburg und die Zukunft des Lernwerk Volkersberg.

Wir bringen uns in die Steuerungsgruppe der LFB ein. Diese trifft sich in der Regel einmal jährlich zu einer Videokonferenz. Dieses Jahr ist das Treffen nach Ende des Redaktionsschlusses, weshalb keine aktuellen Zahlen und weitere Informationen zu der Arbeit der LFB im Berichtszeitraum vorliegen. Allerdings war das Treffen für den Berichtszeitraum 2023 erst im Oktober 2024. Regina Krämer (DV) hat für den KLJB-Vorstand an der Sitzung teilgenommen.

Im Kalenderjahr 2023 wurden 47 Fälle begleitet, davon 13 Fälle, die aus dem Vorjahr weiter betreut wurden und 34 Fälle, die neu dazu kamen. Insgesamt fanden 129 Beratungsgespräche statt.

8.2 Ländliche Familienberatung der KLJB & KLB für Landwirtschaft, Weinbau und Gartenbau (LFB)

Die LFB ist ein Beratungsangebot für Menschen, die in den so genannten „grünen Berufen“ tätig sind, also bei uns in der Region Landwirtschaft, Weinbau und Gartenbau. Trägerinnen der LFB sind die KLJB und die KLB, wobei die Leitung im Laufe des Berichtsjahrs vom Geistlichen Leiter der KLB, Wolfgang Scharl, kommissarisch auf Rita Mergler-Spies überging. Von der KLJB ist Anja Eyrisch (DT) mit im Leitungsteam dabei und kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit.

Die Beratung wird kostenlos angeboten und jeweils in Zweiertteams von insgesamt zwölf ehrenamtlichen Berater*innen geleistet.



Ländliche Familienberatung

für Landwirtschaft, Weinbau und Gartenbau
der KLJB und KLB in der Diözese Würzburg

8. Kirche auf dem Land

8.3 Katholische Landvolkshochschule der Diözese Würzburg e.V. (KLVHS)

- Das „Lernwerk Volkersberg - Katholische Landvolkshochschule der Diözese Würzburg“ ist eine Einrichtung der Erwachsenenbildung. Träger ist der KLVHS e.V.. Die KLJB ist ein stimmberechtigtes Mitglied dieses e.V..
- Regina Krämer (DV) vertritt den Diözesanvorstand in diesem Gremium.
- Wolfgang Scharl (KLB) und Regina Krämer (DV) bilden den Vorstand des KLVHS e.V.. Regina Krämer (DV) ist seit 2025 für den Haushaltsbericht und -plan zuständig.
- Im Berichtszeitraum gab es regelmäßige Treffen des Vorstands zum Teil mit Lucia Lang-Rachor, Leiterin der Abteilung Erwachsenenpastoral, sowie mit der Finanzabteilung und dem Referat Tagungsbetriebe. Thema bei den Treffen mit Gästen war die Zukunft des Lernwerk Volkersberg und des KLVHS e.V..
- Die Mitgliederversammlung des KLVHS e.V. fand am 23.06.2025 statt. Auch hier war neben Rechenschaftsbericht und Finanzen die Zukunft des Vereins Thema. Dazu war auch die Hauptabteilungsleitung Finanzen geladen.
- Seit Mai 2024 hat der KLVHS e.V. eine Bildungsreferentin (Sophie Schuhmann) angestellt, die das Team im Lernwerk unterstützt.

- Nachdem einige Mitarbeiter*innen das Lernwerk verlassen haben und es weiterhin keine Leitung vor Ort gibt, wurden Aufgaben der Personalführung von der Abteilung Erwachsenenpastoral übernommen. Verwaltungsaufgaben werden seit 2025 auch vom Diözesanbüro der KLB mit übernommen.



Katholische Landvolkshochschule
der Diözese Würzburg



9. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Für die externe Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Diözesanverbands waren im Berichtszeitraum Karolin Ott (DV) und Annika Lipp (DT) zuständig.

- Es wurden im vergangenen Jahr Berichte und Artikel in folgenden Print- und Digitalmedien veröffentlicht:
POW (Pressedienst des Ordinariats-Würzburg), Sonntagsblatt, Main-Post und LandSicht (KLJB-Landesebene).
- Die KLJB-Homepage und die Facebook- und Instagram-Seite wurden mit aktuellen Berichten versorgt.
- Der Knotenpunkt erschien im Berichtszeitraum zwei Mal: Ausgabe 176 im Dezember und Ausgabe 177 im Juli.

März 2025

- 2025-03-24 Spielzeit (POW, Sonntagsblatt, Main-Post)
- 2025-03-10 Kleidertauschparty (Landsicht)

Juni 2025

- 2025-06-26 Online-Tasting (Landsicht)

Juli 2025

- 2025-07-25 Kleidertauschparty (POW, Sonntagsblatt, Main-Post)

9.1 Auflistung der Pressemitteilungen und Presseberichte

Oktober 2024

- 2024-10-14: Minibrot-Aktion (POW, Sonntagsblatt, Main-Post)

November 2024

- 2024-11-4 Herbst-DV (POW, Sonntagsblatt, Main-Post)
- 2024-11-14 Jahresthema (Meteorit; nicht erschienen)
- 2024-11-25 Team-Ausflug (POW, Sonntagsblatt, Main-Post)

Dezember 2024

- 2024-12-11 Teamausflug (Landsicht)

Februar 2025

- 2025-02-26 Kleidertauschparty (POW, Sonntagsblatt, Main-Post)

9.2 Presseartikel

Main-Post vom 27.11.2024

WÜRZBURG

Diözesanverband Würzburg des BDKJ: Kreative Jugendarbeit ausgezeichnet

Von Bearbeitet von Andrea Czygan

27.11.24, 16:39 Uhr



Mit dem Bischof-Stangl-Preis würdigt der BDKJ-Diözesanverband seit 2011 das kontinuierliche ehrenamtliche Engagement junger Leute in der Kirche: Alle drei Preisträgergruppen mit den Schirmpat(inn)en, Laudator(inn)en und Moderatorinnen des Abends.

Foto: Markus Hauck, POW

Bei einem Festakt in der Zehntscheune des Würzburger Juliusspitals hat der Diözesanverband Würzburg des Bunds der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) zum achten Mal den Bischof-Stangl-Preis vergeben. In der Kategorie "katholisch" gewann die Kolpingjugend Aub (Landkreis Würzburg). "Minis & more" wurde in der Kategorie "politisch" ausgezeichnet. Der Preis in der Kategorie "aktiv" ging an die Katholische Landjugendbewegung (KLJB) Stammheim (Landkreis Schweinfurt).

Mit dem Bischof-Stangl-Preis würdigt der BDKJ-Diözesanverband seit 2011 das kontinuierliche ehrenamtliche Engagement junger Leute in der Kirche. Das Kuratorium der BDKJ-Stiftung "Jugend ist Zukunft" vergibt den Preis in den Kategorien "katholisch", "politisch" und "aktiv". Dotiert ist er mit jeweils 400 Euro.

Bischof Dr. Franz Jung, betonte in seinem Grußwort, der Bischof-Stangl-Preis stehe in seiner Gesamtheit für die Vielfalt und Bedeutung der katholischen Jugendarbeit für die gesamte Gesellschaft. Die Landtagsabgeordnete Martina Fehlner, selbst in der Kirchlichen Jugendarbeit groß geworden, lobte diese als wichtige Lernorte der Demokratie. "Von daher hat Jugendarbeit schon immer eine politische Komponente. Krieg, Gewalt, Ausgrenzung und Hetze dürfen keinen Platz haben – nicht im Herzen und nicht in der Gesellschaft", betonte Fehlner.

Politik und Glauben sind keine Gegensätze

Wettkampfbedingt per Videobotschaft vom Arabischen Golf kam das Grußwort der Weltmeister-Langstreckenschwimmerin Leonie Beck. Sie unterstrich, dass die Jugendarbeit eine gute Möglichkeit sei zu lernen, sich für andere einzusetzen, und dabei die eigenen Talente und die Persönlichkeit weiterzuentwickeln. Pastoralreferent Christoph Hippe, Geistlicher Leiter des BDKJ-Diözesanverbands Würzburg, verwies in einem spirituellen Impuls zudem darauf, dass alle Bewerber um den Bischof-Stangl-Preis wohl Optimisten seien. Denn Papst Johannes XXIII. habe gesagt: "Ich habe noch nie einen Pessimisten nützliche Arbeit für die Welt tun sehen."

In seiner Laudatio auf die Kolpingjugend Aub erklärte Hippe, dass alle Bewerbergruppen ihr "katholisch sein" lebten. Die Kolpingjugend Aub erachte es als zentral, den Glauben im Handeln lebendig zu halten und zugleich Brückenbauer zwischen den Lebenswelten junger Menschen, Politik, Gesellschaft und Kirche zu sein. BDKJ-Diözesanvorsitzender Florian Bauer erklärte in seiner Lobesrede auf "Minis & more", dass ihr Engagement zeige, dass Politik und Glauben keine Gegensätze seien, sondern sich ergänzen könnten, um eine gerechtere Gesellschaft zu schaffen.

Sophia Franz, BDKJ-Diözesanvorsitzende, würdigte die KLJB Stammheim als "bunte und lebendige Gruppe, die offen ist für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene". Die vielen Leiterinnen und Leiter übernahmen Verantwortung und böten mit ihren Aktionen Möglichkeiten, die für Kinder und Jugendliche die Lebenswelten bereicherten.

Arbeit nach außen sichtbar machen

Silberne Ehrenkreuze des BDKJ-Diözesanverbands erhielten bei der Veranstaltung Benjamin Gerschütz (BDKJ Haßberge) und Michael Goldhammer (BDKJ Aschaffenburg). BDKJ-

Vorsitzender Bauer würdigte die beiden Ausgezeichneten als katholisch, politisch, aktiv – und zwar kontinuierlich. So hätten die beiden zum Beispiel im Internetteam die katholische Jugendverbandsarbeit nach außen hin sichtbar gemacht. "Gute, qualitative Jugendarbeit braucht Menschen wie Euch!"

Insgesamt hatte es elf Bewerbergruppen für den Bischof-Stangl-Preis gegeben. Die Preisverleihung moderierten BDKJ-Diözesanvorsitzende Judith Wünn und Katharina Ziegler, Mitglied des Stiftungskuratoriums "Jugend ist Zukunft". Für den musikalischen Rahmen sorgte die Band "Sanderrauschen".



Die KLJB Stammheim mit den Schirmpat(inn)en, Laudator(inn)en und Moderatorinnen des Abends.

Foto: Markus Hauck, POW



Die Kolpingjugend Aub mit den Schirmpat(inn)en, Laudator(inn)en und Moderatorinnen des Abends.

Foto: Markus Hauck, POW



"Minis & more" mit den Schirmpat(inn)en, Laudator(inn)en und Moderatorinnen des Abends.

Foto: Markus Hauck, POW

Main-Post vom 05.12.2024

EICHELSEE

Wunder, Zoff und Zunder

Von Bearbeitet von Rainer Dehmer

05.12.24, 21:53 Uhr



Die Besetzung der Theatergruppe Eichelsee (vorn von links): Sabrina Conrad, Lara Dürr, Larissa Angly, Felix Denninger, Lena Fuchs und Nadine Englert; (hinten von links) Andy Englert, Nico Dürr und Tobias Pfeuffer

Foto: Alexander Conrad

In der Alten Schule in Eichelsee hebt sich auch in diesem Jahr am zweiten Weihnachtsfeiertag der Vorhang für die Theatergruppe der Katholischen Landjugend Eichelsee. Dieses Mal sorgt eine kleine Änderung für Aufmerksamkeit: Die Mittagsvorstellung am 26. Dezember entfällt, stattdessen beginnt die Abendvorstellung bereits um 19 Uhr.

Die achtköpfige Gruppe unter der Leitung von Regisseurin Sabrina Conrad präsentiert das Lustspiel "Wunder, Zoff und Zunder" des Autors Bernd Gombold. Die Handlung dreht sich um den dauerhaften Streit zwischen dem Bürgermeister und dem benachbarten Pfarrer – ein Konflikt, der um die renovierungsbedürftige Kapelle neu entfacht wird. Doch es sind nicht nur die beiden Hauptfiguren, die das Stück prägen: Weitere Charaktere bringen mit ihren charmanten Eigenheiten zusätzlichen Humor und Farbe in das Geschehen.

Das Stück verspricht jede Menge lustige Momente. Es gibt auch ein neues Bühnenbild. Die Zuschauer dürfen sich auf ein vergnügliches Theatererlebnis freuen, bei dem Streitigkeiten, Missverständnisse und skurrile Situationen im Vordergrund stehen.

Die Aufführungen finden an folgenden Terminen statt: Donnerstag, 26. Dezember, 19 Uhr. Alle weiteren Vorstellungen beginnen jeweils um 20 Uhr: Samstag, 28. Dezember; Montag, 30. Dezember; Freitag, 3. Januar 2025; Samstag, 4. Januar 2025; Sonntag, 5. Januar 2025.

Karten können Interessierte telefonisch oder per WhatsApp unter 0151/232 760 26 bestellen. Weitere Informationen und Reservierungen sind auf der Webseite www.eichelsee.de erhältlich.

Main-Post vom 19.12.2024

UNTERSPIESHEIM

KLJB blickt auf ein ereignisreiches Jahr

Von Pressemitteilung

19.12.24, 13:14 Uhr



Die Vorstandschaft der KLJB Unter-Oberspiesheim und Mitglieder der KLJB: Geistlicher Beirat Pfarrer Thomas Amrehn, Dennis Maul, Vorsitzender Maximilian Bönig, Kassier David Grabner, Paula Scherpf, Schriftführer Linus Henkel, Gemeinderat Eric Dittmann (zuständig für die Jugendräume im Gemeindezentrum Unterspiesheim).

Foto: Georg Stahl

Der Rückblick auf die Aktivitäten der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) Unterspiesheim-Oberspiesheim stand im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung.

Zu Beginn der Sitzung hatte der geistliche Beirat, Pfarrer Thomas Amrehn in seinem geistlichen Impuls die Frage gestellt, ob die Sehnsucht nach "weißer Weihnacht", wie sie das Lied "I'm dreaming of a white Christmas" zum Ausdruck bringt, nicht auch die Sehnsucht

nach Ruhe anspreche, den Wunsch, Gedanken, Gefühle erst einmal so wie frischen Schnee ruhen zu lassen.

Die KLJB macht es sich zur Aufgabe, das Leben auf dem Land auf christlichem Hintergrund mitzugestalten, die Interessen der Jugend auf dem Land in Politik, Kirche und Gesellschaft zu vertreten. Internationale Solidarität, Bewahrung der Schöpfung und inklusive Gestaltung der Gesellschaft sind weitere Ziele der KLJB.

Vier Altpapiersammlungen hatte man in Unterspiesheim durchgeführt, der Dank der Vorstandschaft galt der Ortsbevölkerung, die ihr Papier immer wieder aufhebt und somit die KLJB unterstützt und dadurch zur Bewahrung der Schöpfung beiträgt, Nachhaltigkeit realisiert. Der Landkreis unterstützt dieses Bemühen mit hohem finanziellen Einsatz.

Die Teilnahme am Unterspiesheimer Faschingszug mit dem selbst gebauten Wagen zum Thema "Unser Wohlstand ist bald flöten, zum Skifahren fehlen uns die Kröten. Ignoranz, Irrsinn und nichts Festes! Die Ampel will nur unser Bestes" war einer der Höhepunkte im KLJB-Jahr.

Sehr gelungen war auch das Aufstellen des Maibaumes. Die Kirchweihdisco, die die KLJB zum ersten Mal ausrichtete, war mit Spannung erwartet worden und ein voller Erfolg. Dank galt der DJK und der Firma Rath für die Möglichkeit, auf dem Gelände dort ein Zelt aufbauen zu können. Im neuen Jahr sind wieder viele Termine geplant. Der Vorsitzende Maximilian Bönig dankte allen, die die KLJB unterstützt haben. So könne man auf ein erfolgreiches Jahr mit vielen Aktivitäten zurückblicken.

Von: Erhard Scholl (für die KLJB Unterspiesheim)

Main-Post vom 23.12.2024

EUERFELD

Frieden und Licht in mir finden

Von Pressemitteilung

23.12.24, 18:10 Uhr



Beim Friedensgebet von KLB und KLJB in Euerfeld stellten die Gläubigen je ein Licht auf das farbenfrohe Meditationsrad, das nach dem Vorbild von Bruder Klaus als Mosaik gestaltet wurde.

Foto: Walter Sauter

Am Ende des Friedensgebets brannten zwei Dutzend Kerzen in der Bruder-Klaus-Kapelle in Euerfeld. Sie verdeutlichen damit eindrucksvoll die Botschaft dieses Gottesdienstes: Die mehr als 20 Teilnehmenden, die dicht gedrängt im Rund saßen, sollten sich Zeit nehmen, das Licht in sich wahrzunehmen. "Auftanken bei diesem Licht in mir, den Frieden in mir finden", darum ging es nach den Worten von Landvolkseelsorger Wolfgang Scharl. Dazu diente auch das als farbenfrohes Mosaik gestaltete Meditationsrad nach dem Vorbild des Landvolk-Patrons Klaus von Flüe, das in der Mitte der Kapelle lag. Darauf brannten Teelichter, die von den Gläubigen bei den Fürbitten dort abgestellt worden waren.

Zuvor hatte Isolde Löb vom KLB-Arbeitskreis "Glaub mal!" das erste Licht am Adventskranz entzündet und anschließend wurde es jeweils an den Nachbar oder die Nachbarin weiter gegeben. Am Ende hatten alle eine brennende Kerze in der Hand. Dabei ging es darum, die Verbundenheit untereinander, aber auch beim Blick in die Flamme, das Licht und den Frieden in sich zu spüren.

KLJB-Diözesanjugendseelsorgerin Regina Krämer verdeutlichte, wie das Meditationsrad helfen kann, den Weg nach innen zu finden. Das sei nicht leicht in all der Hektik, den Sorgen und Nöten des Alltags. Dabei, so Krämer, gebe es nicht "den einen Weg". Dies verdeutlichen auch die verschiedenen Farben der Strahlen, die das Meditationsrad zeigt. Drei dieser Strahlen (in Blau gehalten) führen zum goldenen Zentrum, drei mit unterschiedlichen Farben führen wieder nach außen. Sie stehen dafür, dass Gott uns Kraft gibt und damit Frieden von uns ausgehen kann, so Scharl in seiner Bildmeditation. "Und bei allem umgibt und hält mich die Liebe Gottes", erklärte der Seelsorger. Dafür stehe auch der rote Kreis am Rand des Mosaiks.

Mit Liedern, Gebeten, meditativen Texten und einer Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja stimmten sich die Gläubigen auf die letzten Tage des Advents ein. Vorbereitet hatte das Friedensgebet, das unter dem Leitwort "Licht in mir" stand, der Arbeitskreis "Glaub mal" der KLB Würzburg in Zusammenarbeit mit der KLJB Würzburg.

Von: Walter Sauter (Öffentlichkeitsarbeit, Katholische Landvolkbewegung)

Main-Post vom 10.01.2025

RETZSTADT

Stolzes Spendenergebnis der Retzstadter Sternsinger

Von **Pressemitteilung**

10.01.25, 10:27 Uhr



Die Sternsinger aus Retzstadt mit Ministranten, Pastoralreferentin Barbara Stockmann und Pfarrer Tilman Schneider.

Foto: Lisa Pfister

Traditionell waren in diesem Jahr wieder die Sternsinger in Retzstadt unterwegs. Die Vorstandschaft der Landjugend Retzstadt, die die Aktion organisiert hat, bedankt sich ganz herzlich bei allen Königinnen und Königen.

In diesem Jahr kamen 29 Kinder und Jugendliche der KLJB zusammen, die sich am Dreikönigstag auf den Weg machten und Segen in die Häuser brachten. Nach dem Gottesdienst und einem gemeinsamen Frühstück zogen die Gruppen los und kehrten nach einigen Stunden zum abschließenden Pizzaessen zurück.

Ein großes Dankeschön auch allen Spendern, die ihre Türen und ihren Geldbeutel öffneten und damit eine stolze Spendensumme von 4000 Euro ermöglichten. Dieser Spendenbetrag wird wieder der Sternsinger-Aktion, mit dem diesjährigen Motto "Erhebt eure Stimme! - Sternsinger für Kinderrechte", zugutekommen.

Von: Lisa Pfister (Schriftführerin, KLJB Retzstadt)

POW vom 06.02.2025

„Der Druck auf die Fläche wächst“

06.02.2025 | 10:47 Uhr



Gesprächsabend zum Thema „Boden – Grundlage unseres Lebens“ – Lebhaftes Diskussions zu den Themen Siedlungsgebiete und Photovoltaik

Werneck (POW) Boden ist ein wertvolles und lebensnotwendiges Gut, doch er wird ständig weniger: Rund zwölf Hektar, das entspricht rund 17 Fußballfeldern, verschwinden jeden Tag in Bayern durch Siedlungsbau und Verkehrsflächen unter Beton und Teer. Diese erschreckende Zahl nannte Flächensparmanagerin Anne Weiß von der Regierung von Unterfranken beim Gesprächsabend zum Thema „Boden – Grundlage unseres Lebens“ am Sonntag, 2. Februar, vor rund 50 Zuhörerinnen und

9. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Zuhörern im Katholischen Pfarrzentrum in Werneck. „Der Druck auf die Fläche wächst“, bestätigte Norbert Bleisteiner, Leiter des Fachzentrums für Energie- und Landtechnik der Landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf. Boden sei nicht vermehrbare und seine Qualität spiele für die Landwirtschaft sowie für den Arten- und Klimaschutz eine zentrale Rolle. Die Veranstaltung war eine Kooperation von Katholischer Landvolkbewegung (KLB), Katholischer Landjugendbewegung (KLJB) Würzburg und dem Lernwerk Volkensberg.

Die Landwirtschaft werde heute mit einer Vielzahl von Wünschen konfrontiert, sagte Bleisteiner: Die erzeugten Lebensmittel sollen möglichst regional sein, von Kleinbetrieben kommen, bezahlbar sein und kein Gift enthalten. Zudem sollen Bauern den Klima- und Artenschutz im Blick haben. „Das ist ein Zielkonflikt, der vielen Landwirten zu schaffen macht.“ Nachdrücklich plädierte er dafür, den „Faktor Mensch“ nicht auszublenden, und forderte „intelligente Nutzungskonzepte für die Zukunft“. Er fasste das unter dem Begriff „hybride Landwirtschaft“ zusammen. Sie soll zugleich die Vorteile von konventioneller Landwirtschaft und Ökolandbau auf einen Nenner bringen und deren jeweilige Nachteile vermeiden. Als Faktoren nannte er etwa den Flächen- und Energiebedarf ebenso wie Umwelt- und Artenschutz. Es gehe darum, einen hohen, aber keinen maximalen Ernteertrag zu erzielen und dabei die Emissionen bei der Tierhaltung niedrig zu halten. Potenzial sah Bleisteiner zum Beispiel bei der Bodenbearbeitung und Düngung. Dass sich der Einsatz am Ende für den Landwirt rechnen muss, stand für ihn außer Frage.

Christine Primbs vom Bund Naturschutz monierte, es gebe zu wenig „Bodenbewusstsein“. Es werde oft sorglos mit Boden umgegangen. Dabei dauere es zehn Jahre, bis ein Millimeter fruchtbarer Humus entstehe. Sie sprach sich dafür aus, Auenwälder oder Hecken zu pflanzen, die als Windschutz dienen und zugleich dafür sorgen, dass weniger Wasser verdunstet. Gerade in Zeiten zunehmender Hitzeperioden ein gewichtiges Argument, da laut Primbs durch Hecken im Jahr bis zu 100 Millimeter mehr Wasser im Boden verbleiben.

Eine Debatte entspann sich um die Frage von Siedlungsgebieten, die laut Weiß „überproportional wachsen“. Oft würden Neubaugebiete ausgewiesen, während innerorts Grundstücke brach lägen und es viel Leerstand gebe. Dies führe zu „Donut-Dörfern“, bei denen sich das Leben aus dem Zentrum an den Rand der Gemeinden verlagere. Sie rief, mehr Engagement in die Entwicklung von Ortskernen zu investieren. Zudem sei es nötig, nicht nur auf Einfamilienhäuser, sondern auch auf andere Wohneinheiten zu setzen. Als positives Beispiel nannte sie das Mehrgenerationenhaus in Poppenhausen. „Für die, die so eine Wohnform wollen“, sei es eine gute Sache, sagte sie unter dem Beifall des Publikums.

Auch das Thema Photovoltaikanlagen wurde mehrfach angesprochen. Laut Weiß können Kommunen durchaus Sonnenkollektoren auf Dächern vorschreiben. Allerdings bestehe dann mitunter die Angst, dass zum Beispiel bei der Ausweisung von Gewerbeflächen Investoren abspringen. Bleisteiner monierte, dass es derzeit zu viel Solarstrom gebe. Es sei nötig, bei Photovoltaikanlagen auf die Kombination mit anderen Flächennutzungen zu achten. Laut Primbs gebe es in Baden-Württemberg Vorschriften, dass neu angelegte Parkplätze mit Photovoltaikanlagen überdacht werden müssen.

Gerade bei der Planung von Gewerbegebieten könne man auch erfolgreich mit anderen Kommunen zusammenarbeiten, war Weiß überzeugt. Sie plädierte für verstärkte Kommunikation und Informationsaustausch zwischen Gemeinden. Auch Planungsbüros komme eine wichtige Aufgabe zu, bei denen es „große Unterschiede“ gebe. „Viel hängt auch von uns Konsumenten ab“, sagte Bleisteiner. Wenn große Logistikzentren auf der grünen Wiese entstehen, habe das auch damit zu tun, dass derzeit viel Ware über den Onlinehandel bestellt werde. Dem pflichtete Moderator Dr. Wolfgang Meyer zu Brickwedde in seinem Schlusswort bei: „Wir sind alle gefordert, ob Landwirtschaft oder Bürger*innen, unseren Beitrag zu leisten.“

Es sei in der Debatte deutlich geworden, dass es Ansätze gebe, aber keine Lösungen, sagte Meyer zu Brickwedde. KLB-Diözesanvorsitzender Stefan Oppmann dankte den Referenten. Er freue sich, dass sie ein Herz für Franken mit seinen Äckern und Fluren haben. Vor der Veranstaltung wurde ein Gottesdienst zu Mariä Lichtmess in der Pfarrkirche Werneck gefeiert.

ws (KLB)

(0725/0170; E-Mail voraus)

Hinweis für Redaktionen: Fotos abrufbar im Internet

Quelle: Presse- und Informationsstelle

Main-Post vom 25.05.2025

DINGOLSHAUSEN

Neuer Treffpunkt für die Jugend: Dingolshausen hat einen neuen Jugendraum

Mit viel Engagement und Kreativität öffnet der neue Jugendraum in Dingolshausen erstmals seine Tore und begeistert die Jugend.

Von **Annika Heigl**

25.05.25, 02:00 Uhr



"Am Ende bleibt es immer eine Gemeinschaftsleistung!", da sind sich alle einig. Der Aufbau sämtlicher Gerätschaften stand auf der Agenda und kann als erledigt betrachtet werden.

Foto: Annika Heigl

Es ist still geworden die letzten Jahre im Jugendraum der katholischen Landjugend in Dingolshausen. Fragt man die älteren Generationen, so hört man den einhelligen Tenor, dass dieser Raum immer und jederzeit Begegnungsstätte für alle Jugendlichen und Heranwachsenden war. Sei es in Gruppenstunden gewesen, die über die katholische

9. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Landjugend organisiert waren oder durch gemütliches Zusammensein an diesem Ort, der für alle offen war.

Auch Gemeinderat Matthias Hauck (Jugendbeauftragter der Gemeinde) kann sich an diese Zeiten erinnern und machte es sich zur Aufgabe, die Wiederbelebung des Jugendraums auf seine Agenda zunehmen. Zusammen mit seinem Team koordiniert und verantwortet er bereits die vielfältigen MachMIT-Aktionen im Ort, die tendenziell ein Angebot für die „Jüngeren“ sind. Die Altersgruppe zwischen elf und 17 Jahren ist dort weniger vertreten.



Mark Funk (Katholische Landjugend Dingolshausen) und Matthias Hauck (Jugendbeauftragter der Gemeinde Dingolshausen) am neuen Kicker, der ab sofort für Spiele und Turniere zur Verfügung steht
Foto: Annika Heigl

Unterstützung bekommt er bei seinem Vorhaben von Christian Heinisch zusammen mit dem Koordinierungskreis der sozialen Dorferneuerung und Mark Funk (Vorstandschef der katholischen Landjugend Dingolshausen).

Entstanden ist ein Ort, der viel zu bieten hat. Mit Unterstützung der ILE Weinpanorama-Steigerwald gelang es dem Team durch eine Förderzusage eine Ausstattung bereitzustellen, die jeden Herzenswunsch der Jugendlichen erfüllt. Airhockey, Basketball, Fußballtore und Tischtennisplatte bieten im Außenbereich allerhand Beschäftigungsmöglichkeiten für die Jugend, im Innengebäude wurde eine Musikbox gefördert und verbreitet gute Stimmung.

„Wir denken schon weiter“, sagt Christian Heinisch. Für die Wintermonate sind noch die Anschaffung eines Beamers und einer Leinwand angedacht, um auch im Jugendraum eine

9. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ausstattung bereitzustellen, die vielerlei Möglichkeiten bietet. Mark Funk von der Landjugend denkt an Kicker- oder Tischtennisturniere.

Matthias Hauck zeigt sich sehr zufrieden mit dem Engagement aus vielen Richtungen. Aber nicht nur die Verantwortlichen erleben diesen Nachmittag als sehr positiv. Viele Jugendliche, nicht nur aus dem Ortsgebiet, sind gekommen und haben eine abwechslungsreiche Zeit verbracht, neue Kontakte geknüpft und mitgeholfen.

Der Raum wurde geputzt, die Gerätschaften wurden aufgebaut, es wurde geschraubt, gewerkelt und gelacht. „Mir gefällt es hier sehr gut, weil ich die Möglichkeit habe, andere Jugendliche aus Dingolshausen kennenzulernen“, gibt der elfjährige Max zur Begründung, warum er den Nachmittag hier verbringt. „Ich bin mit meiner Freundin hierherkommen, um mir das Ganze anzuschauen und finde es super“, äußert sich Avelina beim Airhockey.



Mit einer Förderung durch die ILE Weinpanorama Steigerwald ist gelungen, ein buntes und vielseitiges Inventar anzuschaffen. Das Airhockey war eines der Highlight.

Foto: Annika Heigl

So ist es doch am Ende die Gemeinschaft, die treibt. Sei es bei den Ehrenamtlichen, die diesen Nachmittag auch im Vorfeld organisiert haben oder bei den Jugendlichen. „Ehrenamt braucht Nachfolge“, so Christian Heinisch und „auch so sei das umsetzbar“.

Über die nächsten Öffnungszeiten wird sich das Team beraten und informieren, soviel ist sicher. Der Start ist gemacht und es werden sicher viele schöne Nachmittage und Abende zu erwarten sein.

Main-Post vom 26.05.2025

UNTERSPIESHEIM

Pfarrfest im Spiesheimer Spargelflair

Spargelgenuss, Gottesdienst, Kaffee und Kuchen als Fest der Gemeinschaft der Pfarrei St. Sebastian

Von **Erhard Scholl**, für das Pfarrfest in Unterspiesheim

26.05.25, 09:13 Uhr



Pfarrer Thomas Amrehn macht nach dem Festgottesdienst unter den versammelten Besucherinnen und Besuchern Werbung für die Spargelsuppe - garantiert aus Unterspiesheimer Gefilden.

Foto: Erhard Scholl

„Pfarrfest im Spiesheimer Spargelflair“ dazu waren alle Unterspiesheimer, aber natürlich auch die Gäste aus der Pfarreiengemeinschaft und von weiter her eingeladen. Die Gemeinschaft der Pfarrei steht im Mittelpunkt des Pfarrfestes, aber mit dem Titel „Spargelflair“ und der damit verbundenen reichen Auswahl an Gerichten mit Spargel, angefangen von der Spargelsuppe, Spargel mit gefüllter Lende, mit Steak und Bratwurst soll

9. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

auch die Verbundenheit mit dem Leben im Dorf deutlich werden. Schließlich ist um diese Zeit ja „Hochsaison“ bei den Spargelbauern.

Das Pfarrfest begann am Nachmittag mit „Zeit für Süßes“. Im Pfarrzentrum standen Kaffee und Kuchen, Desserts und Eis bereit. Ab 15.30 Uhr konnte man Grillspezialitäten genießen, die die KLJB vorbereitet hatte. Um 17 Uhr waren alle zum Gottesdienst eingeladen. In seiner Ansprache forderte Pfarrer Thomas Amrehn die Besucherinnen und Besucher auf, die Antworten auf einen Lückentest zu geben, den er den Schülerinnen und Schülern im Unterricht zur Aufgabe gegeben hatte. Beispiele für Lücken, die auszufüllen waren: Ostern ist das..... Fest der Christen; In der Osternacht wird die..... entzündet und das..... geweiht. Es werden Texte aus..... vorgetragen. Klar, dass die richtigen Antworten aus der Reihe der Gottesdienstbesucher kamen.

Das Pfarrfest, als Fest der Gemeinde ist ein österliches Fest, so der Seelsorger. Denn im Mai erstrahlt die Natur in neuem Grün, Grün ist die Farbe der Hoffnung, der Hoffnung, die uns in der Auferstehung Jesu geschenkt wurde. Das Osterfest im Heiligen Jahr 2025 stand unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“. Papst Franziskus starb am Ostermontag – am Fest der Hoffnung. Die Lesung aus der Apostelgeschichte zeige, dass es schon in der Anfangszeit der Kirche große Konflikte gab. Sie wurden im Gespräch gelöst. So kann uns die Frühzeit der Kirche Vorbild sein, den Mut zu haben, aktuellen Herausforderungen im Gespräch zu begegnen, offen zu sein für neue Entwicklungen.

Nach dem Gottesdienst waren alle eingeladen, die köstlichen Spargelspezialitäten zu genießen, die fleißige Helferinnen und Helfer anboten. Sie stammten alle von Unterspiesheimer Spargelbauern.



Pfarrer Amrehn mit den Lektorinnen und den Ministranten beim Pfarrfest-Festgottesdienst in der Kirche St. Sebastian in Unterspiesheim.

Foto: Erhard Scholl

POW vom 11.06.2025

Karolin Ott in Landesvorsitz der KLJB Bayern gewählt

11.06.2025 | 08:03 Uhr



Würzburg (POW) Bei der Landesversammlung der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) Bayern von Donnerstag, 29. Mai, bis Sonntag, 1. Juni, in der Jugendbildungsstätte Unterfranken im Würzburger Stadtteil Heuchelhof sind Karolin Ott (Landkreis Würzburg) und Klara Stadler (Landkreis Ebersberg) als neue Landesvorsitzende gewählt worden.

Gemeinsam mit den drei bestehenden Landesvorsitzenden vertreten sie die rund 25.000 Mitglieder ehrenamtlich. Ott ist seit 2022 Mitglied in der KLJB. Sie ist Mitbegründerin der Ortsgruppe Bergtheim und seit 2023 Diözesanvorsitzende der KLJB Würzburg. „Die KLJB ist für mich ein wertvoller Ort der Gemeinschaft und respektvoller Debatten. Ein Verband, in dem junge Menschen ihre Werte leben und ihre Zukunft aktiv mitgestalten können. Ich freue mich darauf, auf Landesebene für diese offene, solidarische und nachhaltige Jugendverbandsarbeit einzustehen“, sagte Ott. Als einer der ersten Jugendverbände in Deutschland habe die KLJB Bayern eine differenzierte Position zur aktuellen Wehrdienst-Debatte gezogen, heißt es in der Pressemitteilung. Im Beschluss „Wehrdienst – freiwillig statt verpflichtend“ spreche sich der Verband gegen eine klassische Wehrpflicht aus, zeige sich jedoch aufgeschlossen für das im Koalitionsvertrag der Bundesregierung diskutierte schwedische Modell. Weiter forderten die Delegierten den Freistaat Bayern auf, als erstes deutsches Bundesland den Status „Fairtrade-Bundesland“ anzustreben. Als führendes Agrarland habe Bayern eine besondere Verantwortung für faire Handelspraktiken weltweit, sagte Landesvorsitzender Rafael Derfuß. Zudem verabschiedeten die Delegierten ein institutionelles Schutzkonzept. „Die KLJB ist ein Jugend-verband, der seine Verantwortung den Jugendlichen gegenüber ernst nimmt. Wir möchten, dass sich alle bei uns wohlfühlen und auf die persönlichen Grenzen aller geachtet wird“, erklärte Landesvorsitzende Alexandra Schmid. Einen ausführlichen Bericht gibt es im Internet unter www.kljb-bayern.de.

(2425/0616; E-Mail voraus)

Hinweis für Redaktionen: Foto abrufbar im Internet

Quelle: Presse- und Informationsstelle

Main-Post vom 27.06.2025

WÜRZBURG

Karolin Ott aus Bergtheim in Landesvorsitz der KLJB Bayern gewählt

Von Pressemitteilung

27.06.25, 11:33 Uhr

Bei der Landesversammlung der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) Bayern in der Jugendbildungsstätte Unterfranken im Würzburger Stadtteil Heuchelhof sind Karolin Ott (Landkreis Würzburg) und Klara Stadler (Landkreis Ebersberg) als neue Landesvorsitzende gewählt worden. Gemeinsam mit den drei bestehenden Landesvorsitzenden vertreten sie die rund 25.000 Mitglieder ehrenamtlich. Darauf weist das Bistum Würzburg in einer Pressemitteilung hin, der folgende Informationen entnommen sind.

Ott ist seit 2022 Mitglied in der KLJB. Sie ist Mitbegründerin der Ortsgruppe Bergtheim und seit 2023 Diözesanvorsitzende der KLJB Würzburg. „Die KLJB ist für mich ein wertvoller Ort der Gemeinschaft und respektvoller Debatten. Ein Verband, in dem junge Menschen ihre Werte leben und ihre Zukunft aktiv mitgestalten können. Ich freue mich darauf, auf Landesebene für diese offene, solidarische und nachhaltige Jugendverbandsarbeit einzustehen“, sagte Ott. Als einer der ersten Jugendverbände in Deutschland habe die KLJB Bayern eine differenzierte Position zur aktuellen Wehrdienst-Debatte gezogen. Im Beschluss „Wehrdienst – freiwillig statt verpflichtend“ spreche sich der Verband gegen eine klassische Wehrpflicht aus, zeige sich jedoch aufgeschlossen für das im Koalitionsvertrag der Bundesregierung diskutierte schwedische Modell.

Weiter forderten die Delegierten den Freistaat Bayern auf, als erstes deutsches Bundesland den Status „Fairtrade-Bundesland“ anzustreben. Als führendes Agrarland habe Bayern eine besondere Verantwortung für faire Handelspraktiken weltweit, sagte Landesvorsitzender Rafael Derfuß. Zudem verabschiedeten die Delegierten ein institutionelles Schutzkonzept. „Die KLJB ist ein Jugendverband, der seine Verantwortung den Jugendlichen gegenüber ernst nimmt. Wir möchten, dass sich alle bei uns wohlfühlen und auf die persönlichen Grenzen aller geachtet wird“, erklärte Landesvorsitzende Alexandra Schmid.

Main-Post vom 11.07.2025

50 Jahre Spiel, Spaß und Miteinander

Von Saale-Zeitung

11.07.25, 03:00 Uhr



Das Leitungsteam mit Jubiläumstorte. Foto: Andrea Müller-Hahn

Die Jugendgruppe Schönderling feiert Jubiläum: Fünfzig Jahre ist es nun her, als sich die ersten Jugendlichen im Privaten trafen, um miteinander Zeit zu verbringen und schließlich die Jugendgruppe gründeten. Seitdem ist die KLJB-Ortsgruppe (Katholische Landjugendbewegung) aus dem Dorfgeschehen nicht mehr wegzudenken, wie es in einer Pressemitteilung heißt.

Wöchentliche Gruppenstunden, Ferienprogramme, Mitgestaltung von Gottesdiensten, der Tanz um den Maibaum, Verteilen des Friedenslichtes und das Krippenspiel an Heiligabend sind feste Bestandteile ihres Mitwirkens im Dorf. Die Jugendlichen haben es sich zur Aufgabe gemacht, Gemeinschaft zu fördern und Kirche vor Ort lebendig zu halten.

9. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Zum Goldenen Jubiläum machte die Jugendgruppe ihrem Namen alle Ehre. Vor allem für die Kinder und Jugendlichen wurde ein Fest voller guter Laune ausgerichtet. Hüpfburgen wurden aufgestellt, beim Kinderschminken bekamen die Kleinsten leuchtende Augen und am Bastelstand durften sich alle kreativ ausleben. Zahlreiche Fotos waren ausgestellt, um die „alten“ KLJBler in Erinnerungen schwelgen und lustige Geschichten erzählen zu lassen. Ein ganz besonderes Highlight war die eigens gebackene Festtagstorte, die neben vielen anderen Leckereien ein Genuss für die Besucher war.

In ihrer Festrede betonte Fabiana Klubertanz (eine der beiden Vorsitzenden) das gute Teamwork und blickte auf ereignisreiche Jahre zurück. Sie freute sich über die glücklichen Kinder und die Hilfsbereitschaft der Eltern und Großeltern. Von der KLJB Würzburg gab es Glückwünsche zum Jubiläum und ein Geschenk für das Leitungsteam als Dank für das gezeigte Engagement. Rücksicht, Mitverantwortung und Nächstenliebe lassen in der wertvollen Arbeit der jungen Erwachsenen den Geist Gottes spürbar werden, hob Pfarrer Armin Haas hervor. Mit einem Segensgebet stellte er alle unter den Schutz Gottes. So wurde das Fest mit Hilfe aller Generationen ein Tag voller bunter Eindrücke. *red*



Die Jugendgruppe Schönderling feierte 50. Jubiläum. Foto: Julia Beck

10. Zuständigkeiten

Stand: Juli 2025

Bereich

Zuständigkeit bzw.
Kontaktperson im
Diözesanvorstand

Begleitung bzw.
Betreuung von Seiten
der Hauptberuflichen

Ansprechpersonen für Kreise und Gruppen

Bad Kissingen	(5 Gruppen & Kreisebene)	Emma	Mirjam
Gerolzhofen	(5 Gruppen & Kreisebene)	Emma	Annika
Kitzingen-Würzburg	(3 Gruppen)	Karolin	Regina
Main-Spessart	(4 Gruppen)	Karolin	Mirjam
Ochsenfurt	(7 Gruppen)	Jule	Regina
Schweinfurt	(2 Gruppen)	Jule	Annika

Schwerpunkte der KLJB-Arbeit

Agrar, Verbraucherschutz und Ökologie & AK ALL	Jule	Anja
Eine-Welt- und Partnerschaftsarbeit & AK Grenzenlos	Karolin	Annika
Persönlichkeitsbildung und Schulungsarbeit	Emma	Mirjam
Religiöse Arbeit & AK Land.Jugend.Kirche	Regina	
Landjugendhaus Dippach & AK K.U.H.	Emma	Regina
Jugend auf dem Land & AG Q-Dorf	Karolin	Annika
AG Knotenpunkt (Verbandszeitschrift/Themenheft)	Emma	Annika

Projekte

Team-, AK- & Ortsvorstand-Ausflug	Karolin	Annika
Landwirtschaftliche Studienfahrt	Karolin	Annika
Klimabündnis klima.aktiv	Regina	

Vertretungsaufgaben

Kontaktperson zum KLJB-Bundesvorstand	Jule	
Kontaktperson zum KLJB-Landesvorstand	Karolin	
Vertretung im Landesstellen e.V. und im Filip e.V.		Mirjam
Kontaktperson zum BDJ-Diözesanvorstand	Karolin	
Kontaktperson zum KLB-Diözesanverband	Jule	Anja
Kontakt zum BBV-Bezirksvorstand, Mitarbeit in der Arge BBV	Jule	Anja
Mitarbeit im Netzwerk "Kirche auf dem Land"	Regina	
Gewähltes Vorstandsmitglied des KLVHS e.V.	Regina	
Mitglieder der Steuerungsgruppe der LFB	Jule	Anja
Christians4Future	Jule	

weitere Bereiche

Geschäftsführung		Mirjam
Prävention	Emma	Mirjam
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit	Karolin	Annika
KLJB & Haus Dippach e.V.	Regina	Emma
Mitarbeit im Wahlausschuss	Jule	
Begleitung FÖJ	Regina	Annika







WIR BEWEGEN DAS LAND

